Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1.25 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.75, durch Postboten ins Haus gebracht M. 4.17. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92.) Rhede. J. G. Hams. Anholt Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Samstag, den 23. August 1919 — Nummer 201

Die letzte Nationalversammlung in Weimar.

[illegible] des Reichspräsidenten.

Weimar, 21. August.

Die Abschiedsstunde in Weimar erhielt ihre Weihe durch die feierliche Vereidigung des Reichspräsidenten auf die in Weimar geschaffene Reichsverfassung. Die Reichswehrtruppen nahmen Paradeaufstellung vor dem Theater ein. Hinter den Sperrketten umsäumte eine tausendköpfige Menschenmenge den Platz, in dessen Mitte sich Goethe und Schiller die Hand reichen. Der Saal des Nationaltheaters war festlich geschmückt. Die Fahne des neuen deutschen Reiches war gehißt.

An der Pforte des Hauses wurde der **Reichspräsident Ebert** von den Schriftführern der Nationalversammlung erwartet u. bis zum Eingang der Präsidententribüne des Parlamentsaales geleitet. Dort begrüßte **Fehrenbach** den Reichspräsidenten und trat mit ihm zur Tribüne. In diesem Augenblick setzte die Orgel mit mächtigen Akkorden ein. Fehrenbach und Ebert wurden begleitet von den Ministern des Reichsministeriums und den Vertretern der Länder. Fehrenbach tritt mit Ebert zur Mitte der Tribüne. Die Abgeodneten und die Besucher der Feier hatten sich von den Plätzen erhoben. Es verdient vermerkt zu werden, daß die **Mitglieder der deutsch-nationalen Partei und der Unabhängigen der Feier ferngeblieben waren.** Als das Orgelspiel beendet ist, nimmt Fehrenbach unter lautloser Stille der Versammlung das Wort. Er fordert den Reichspräsidenten auf, vor der versammelten Volksvertretung den Eid zu leisten.

Ebert spricht unter Auflegung von drei Fingern auf die Verfassung langsam jedes Wort der Eidesformel. Eine religiöse Bekräftigung unterläßt er. Während der Eidabnahme wirbeln draußen die Trommeln. Präsident **Fehrenbach** wendet sich dann an den Reichspräsidenten. In tiefbewegten Worten erinnert er an die gemeinsame Herkunft aus badischen Landen. Sein Wunsch gipfle darin, daß es dem Reichspräsidenten gelingen möge, **das Volk zu vaterländischen Gesinnungen zum Besten des gesamten Reiches zurückzuführen.** In seiner Erwiderung bekräftigt und erweitert der Reichspräsident sein eidliches Gelöbnis gegenüber der Volksvertretung und dem Volke.

Präsident **Fehrenbach** richtet dann noch tiefempfundene **Abschiedsworte an Weimar** und an die Nationalversammlung. Er stellt fest, daß **die Nationalversammlung** in unermüdlicher Arbeit und mit unerhörter Anspannung sowie in selbstloser Aufopferung die Riesenarbeit geleistet habe. Nun müsse aber auch **das Volk selbst** den Willen zur Ordnung und zur Zusammenarbeit bekunden. **Er** schloß mit dem Bekenntnis: **„Ich glaube an unser deutsches Volk!"**

Der demokratische Abgeordnete **von Payer** spricht unter einheitlicher Zustimmung des Hauses dem Präsidenten für seine gewaltige Arbeitsleistung den Dank der Abgeordneten aus.

Der Reichspräsident betritt dann mit Fehrenbach und den Ministern den Balkon des Theaters. Ebert wendet sich in kurzen Worten an die Menge, indem er erklärt, daß er seine Würde einzig und allein aus der Hand des Volkes empfangen habe und **nur für das Volk wirken werde.** Die Musik intonierte nach dem von Ebert ausgebrachten und von der Menge jubelnd aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles." Ebert und Fehrenbach waren die ersten, die das Lied zu singen begannen, das dann von den Versammelten in sichtlich gehobener Stimmung mitgesungen wurde. Ebert verließ dann in einfachem Kraftwagen das Theater. Eine große historische Episode ist zu Ende.

Der Aufruhr in Oberschlesien.

Unsere Unabhängigen und Kommunisten verdienen den Orden der **französischen** Ehrenlegion. Die Entente könnte für diese wirksamen Gehilfen auch noch eine reichliche Bezahlung zulegen. Die Treibereien in Oberschlesien haben es „glücklich" dahin gebracht, daß die feindlichen Mächte uns die beschleunigte Besetzung eines großen und ungemein wertvollen Landesteiles ankündigen, und zwar mit dem demütigenden Zusatz: „um in diesem Lande Ordnung zu schaffen." Womit in aller Welt verkündigt wird, die deutsche Republik sei unfähig zur Erhaltung der Ordnung in Deutschland.

Es ist **blanker Landesverrat,** was unsere Radikalen da betreiben. Wer darüber noch nicht klar war, braucht nur die gemeinsame Kriegführung der „deutschen" Radikalen und der polnischen Banden anzusehen. Wenn die Streikhetzer nur wirtschaftliche oder auch innerpolitische Ziele verfolgten, so hätten sie doch sofort ihre Front ändern müssen, als die polnischen Agitatoren auf dem Felde erschienen und den blutigen Kampf gegen die Deutschen in Oberschlesien eröffneten, um das Land für Großpolen zu erobern, ehe es noch zur Volksabstimmung kam.

Unsere Regierung ist bisher so höflich gewesen, jede Mitschuld der polnischen Regierung zu bestreiten. Es ist ja auch nicht festgestellt, daß reguläre Truppen oder amtliche Vertreter der Warschauer Regierung an dem Unternehmen beteiligt waren. Aber wer die polnischen Banden organisiert hat und woher das Geld und die Waffen (sogar ein Flugzeug) gekommen sind, ist doch eine sehr ernste Frage. Wunderlich ist auch das Verhalten der polnischen Delegierten, die zur Verständigung über die beiderseitigen Interessen nach Berlin gekommen sind. Erst erklärten sie, ihre Regierung habe mit den Vorgängen in Oberschlesien nichts zu schaffen und stimme mit der deutschen Regierung in dem Wunsche überein, daß die bolschewistische Bewegung unterdrückt werde. Dann aber hieß es, sie könnten nicht verhandeln, während in Oberschlesien so viele Polen verhaftet oder sogar erschossen würden. Und neuerdings wird berichtet, die polnischen Delegierten hätten am Mittwoch dem auswärtigen Amte erklärt, daß sie zu einer Besprechung über die Dinge in Oberschlesien bereit' wären. Aus dieser wechselweisen Haltung kann man nur Schlüsse ziehen, die nicht angenehm sind.

Wir wollen aber mit der Warschauer Regierung und deren Vertretern nicht weiter rechten, da man ja darauf gefaßt sein mußte, daß sie ihre großpolnischen Interessen vertreten. Eine scharfe Verurteilung verdienen dagegen diejenigen Einwohner von Oberschlesien, die unter Frevel an ihren staatsbürgerlichen Pflichten und unter Verleugnung der menschlichen Gefühle diesen wilden Krieg mit seinen schweren Opfern in ihrer Heimat führen. Und die schärfste Verdammung fällt auf die unabhängigen und kommunistischen Volksverführer, welche die Leute erst in den Streik und dann in den Aufruhr getrieben haben, um an dieser verheerenden Feuerbrunst ihr Parteisüppchen zu kochen. Sie wollen Bürgerkrieg, Wirtschaftsstörung und Umsturz um jeden Preis und mit allen Mitteln; wenn nur Ebert und Noske gestürzt werden, dann mag das Vaterland zugrunde gehen!

Unsere Regierung sucht uns zu beruhigen und versichert immer wieder, die Ordnungstruppe sei „Herr der Lage". Dazwischen kommen aber immer wieder Meldungen über diese oder jene Erfolge der Aufrührer und leider erschütternde Nachrichten über Gefangennahme grausame Behandlung und Erschießen von militärischen und bürgerlichen Gefangenen. In einem Blatt wird die Lage dahin gekennzeichnet, daß unsere Truppen in Oberschlesien jetzt mit denselben heimtückischen Gefahren zu schaffen hätten, wie s. Zt. in Belgien bei dem Ausbruch des Heckenkrieges.

Vom Streik in den bluttriefenden Aufruhr ist nur ein kurzer Weg. Ob die deutschen Arbeiter nicht endlich erkennen, daß die Streikhetzer sie als Kanonenfutter benutzen wollen und daß die Arbeitseinstellung die Streikenden selbst und das ganze Volk ins Verderben führt?

Unsere Regierung muß natürlich geduldig weiterverhandeln, auch mit den polnischen Delegierten; aber die Hauptsache ist doch, daß sie schnell und kräftig handelt, d. h. alle verfügbaren Machtmittel in Oberschlesien schleunigst einsetzt, um dort wieder Ordnung zu schaffen, ehe die Entente einrückt.

*

Der Kampf steht gut.

WTB. **Kattowitz,** 21. Aug. Vorgestern wurde, um den Truppen in dem unbekannten Gelände Verluste durch Nahkämpfe zu ersparen, der Kampf mit dem Einbruch der Dunkelheit abgebrochen. Die gestern morgen von neuem eingesetzten Kämpfe um den Nikischacht in Pogutschütz, auf Myslowitz und Eichenau hatten vollen Erfolg. Gegen Mittag begannen die Insurgenten auf der ganzen Linie zu weichen. Gegen 4 Uhr stand unser rechter Flügel vor Myslowitz. Die Mitte nahm Schoppinitz und Rosdzin. Die Grenze zwischen Laurahütte und Myslowitz ist gestern Abend von unseren Truppen besetzt worden. Auch die in Myslowitz von den Aufrührern eingeschlossene Abteilung, der schon Munition und Verpflegung ausgegangen war, wurde aus ihrer unangenehmen Lage befreit. Für die Sicherheit der Stadt Kattowitz ist endgültig Gewähr geleistet.

bb **Königshütte,** 21. Aug. Das gesamte oberschlesische Industrierevier ist heute wieder in der Hand der deutschen Truppen. Nach Mitteilungen aus Reichenau wurden dort bei Abzug der Polen 50 Personen als Geiseln mitgenommen und über die Grenze nach Polen verschleppt.

*

Uebereinkommen zwischen der deutschen Regierung und Polen.

TU. **Berlin,** 21. Aug. In den Verhandlungen über Oberschlesien zwischen der deutschen Regierung und den polnischen Vertretern, die heute unter Teilnahme des Reichswehrministers Noske und des Chefs der französischen Mission General Dupont begonnen haben, wurden folgende gemeinsame Beschlüsse gefaßt: 1. Es werden von deutscher Seite keine Erschießungen mehr vorgenommen. 2. Morgen fährt eine interalliierte Kommission nach Oberschlesien. 3. Die in Berlin anwesenden polnischen Abgeordneten fahren morgen für einige Tage nach Warschau, bis die interalliierte Kommission über die Zustände in Oberschlesien Bericht erstattet hat. 4. Morgen um 10 Uhr vormittags findet eine Schlußsitzung in Berlin statt, nach welcher die polnische Abordnung abreist.

Der Sitzungsbericht.

WTB. **Weimar,** 21. August.

Am Regierungstische Schlicke, Bell.

Vizepräsident **Löbe** eröffnet die Sitzung um 8,20 Uhr.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist ein von den Abgeordneten eingebrachter Antrag, **notleidenden Kriegshinterbliebenen Beihilfe zu** [illegible]

Vizepräsident **Löbe:** **Die Regierung** stimmt **mit dem von allen Parteien unterstützten Antrag überein. Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Es folgt die erste Beratung des

Gesetzes über die Betriebsräte.

Minister **Schlicke** empfiehlt es in langer Rede und versichert, daß die Regierung nicht daran denke, neben dem gewählten Parlament noch ein anderes herzustellen. Sie würde den **Betriebsräten zwar wirtschaftliche und soziale, aber keine politischen Aufgaben zuweisen.** Er bekundet, daß diesem Gesetz noch andere Rätegesetze folgen sollen und weist dann auf die verschiedenen Vorteile der Vorlage hin, insbesondere auch auf die erhofften Wirkungen auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, auf die Hebung der Arbeitsfreudigkeit und das Verantwortlichkeitsgefühl.

Abg. **Schneider** (D.): Der Entwurf nimmt keine oder nicht genügend **Rücksicht auf die außerordentlich verschiedenen wirtschaftlichen Verhältnisse in Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft.** Dadurch werden bei der praktischen Durchführung bedauerliche Hemmungen entstehen. Der Gedanke der Betriebsräte beruht auf der Idee der Arbeitsgemeinschaft. **Für die** Angestellten bedeutet die Vorlage eine Verschlechterung.

Abg. Dr. **von Delbrück** (DN.): Auch im Ausbau des Rätesystems muß dem Charakter unseres Wirtschaftslebens Rechnung getragen werden. Die Einwirkungen der Räte gehen entschieden zu weit.

Abg. **Winnefeld** (D. V.): Durch dieses Gesetz muß jede Wirtschaftsgruppe erfaßt werden. Redner, der sich des weiteren den einzelnen Entwurfsbestimmungen zuwendet, hält das **Wahlbarkeitsalter von 24 Jahren** für bedenklich. Das Gesetz müßte nach praktischen Rücksichten durchdacht werden.

Abg. **Braß** (U.): Die Regierung **hat es versäumt,** die Räte zu den festesten Stützpunkten der Revolution zu machen. Mit diesem Gesetzentwurf sind wir nicht einverstanden.

Abg. **Dietrich-Liegnitz** (Soz.): Das Gesetz ist ein Fortschritt, bringt aber keine Verwirklichung des Sozialismus. **Wir beantragen Ueberweisung der Vorlage an den Ausschuß für Sozialpolitik.**

Abg. **Ehrhardt** (Zentr.): Von dem Gesetzentwurf befürchtet die Industrie einen weiteren Rückgang der Porduktion und damit eine Gefährdung der Betriebe, die Landwirtschaft eine Einschränkung der Entschließungsmöglichkeit. Der Entwurf **bringt gar nicht so wesentliche und grundstürzende Neuerungen, wie manche glauben,** da vieles schon durch die Tarifverträge verwirklicht ist. Hoffentlich gelangen wir **mit** dem Gesetz zu einem Ausgleich der Gegensätze.

Hiermit schließt die erste Beratung.

Die Vorlage geht an den Siebener Ausschuß (Sozialpolitischer Ausschuß).

Präsident **Fehrenbach** läßt noch den **parlamentarischen** Ueberwachungsausschuß bei der Auflösung der Textilwirtschaft wählen und setzt die nächste Sitzung auf pünktlich 5 Uhr nachmittags fest **mit dem Programm:** Vereidigung des Reichspräsidenten. Mit Worten der Anerkennung für die angestrengte Arbeit des Hauses, das in diesem Halbjahr 62 Vorlagen vollständig erledigt und eine große Anzahl anderer Vorlagen vorbereitet hat, verknüpft der Präsident die Mitteilung, daß die **erste Sitzung** nach den Ferien, wenn keine besonderen Ereignisse einträten, am **30. September in Berlin** stattfinde. Sollten es aber Umstände erfordern, so sichert sich Herr Fehrenbach die Ermächtigung, die Nationalversammlung auch früher einzuberufen. Damit ist die letzte Arbeitssitzung in Weimar geschlossen.

* * *

Der neue Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

bb **Weimar,** 21. Aug. Der neue Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten der Nationalversammlung hat sich heute morgen konstituiert. Vorsitzender ist **der** frühere Reichsministerpräsident **Scheidemann,** stellvertretender Vorsitzender der frühere Staatssekretär **Haußmann** (Demokrat), beide Mitglieder der Regierung des Prinzen Max von Baden. Der Ausschuß tritt bereits in den nächsten Tagen in Berlin zusammen. Dem Ausschuß gehören an: 5 Sozialdemokraten Außer Scheidemann, Braun-Franken, Hildenbrand, Stücklein und Wels, 3 Zentrumsabgeordnete: Herrscher, Pfeiffer und Trimborn (ehemals Staatssekretär des Prinzen Max), 3 D[illegible]

mokraten: Haußmann, Schiffer und Freiherr v. Richthofen, 2 Deutschnationale: von Graefe und Traub und ein Deutscher Volksparteiler: Heinze (früher sächsischer Staatsminister). Es wird bei dieser Zusammensetzung der stärksten Anspannung der kritisch gestimmten Mitglieder des Ausschusses bedürfen, um gegenüber dem kaum veränderten Ressortbetrieb des Auswärtigen Amtes die vielversprochene Reorganisation des auswärtigen Dienstes durchzusetzen und die deutsche Außenpolitik endlich mit neuem Geiste zu erfüllen.

*

Das Reichsjugendgesetz.

bb **Berlin**, 21. Aug. Der angekündigte Entwurf eines Reichsjugendgesetzes ist bereits seit einiger Zeit in Bearbeitung und in seinen Grundzügen fertiggestellt. Es wird die reichsgesetzliche Regelung des Kinderschutzes im allgemeinen nach der rechtlichen Seite vorsehen, darüber hinaus aber die Grundlagen für die soziale Fürsorge festlegen und eine einheitliche Gestaltung geben.

*

Oldenburg und Birkenfeld.

WTB. Oldenburg, 21. Aug. Der Landtag des Freistaates Oldenburg nahm heute einstimmig die Vorlage der Regierung an, wonach der Antrag der Birkenfelder Abgeordneten auf Abtrennung des Fürstentums Birkenfeld unter den von ihnen festgesetzten Bedingungen angenommen wird. Die Ablösung soll unter möglichster Beschleunigung und unter voller Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes der Birkenfelder durchgeführt werden. Ueber das Staatsgut soll das Fürstentum selbständig verfügen.

Die einzelstaatlichen Kultusminister gegen die Schulartikel.

bb **Berlin**, 20. Aug. Die Kultusminister der verschiedenen deutschen Einzelstaaten haben der Reichsregierung folgende Erklärung übersandt:

„Die einzelstaatlichen Kultusminister sprechen ihr Bedauern darüber aus, daß man sie bei den letzten Verhandlungen über die Schulartikel der Verfassung nicht rechtzeitig und ausgiebig genug hat zu Wort kommen lassen. Die Folge davon ist, daß die Entscheidung über den Charakter der deutschen Schule einerseits den Erziehungsberechtigten in den Gemeinden überlassen worden ist, und daß dadurch der in der Sache liegende kulturell notwendige Einfluß der Gliedstaaten stark eingeschränkt wird. Dies dürfte umso mehr zu beklagen sein, als die vielgestaltige Zusammensetzung des deutschen Volkes es mit sich gebracht hat, daß gerade in den einzelnen Gliedstaaten sich ein selbständiges und eigenartiges geistiges Leben entwickeln konnte und das nun entweder der Gefahr zu weitgehender Umformierung durch das Reich oder der Gemeinden ausgesetzt ist. Die Kultusminister lehnen jede Verantwortung für die Artikel ab, die zum Teil undurchführbar sind."

Die Landwirtschaft gegen das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 21. Aug. Der Reichs-, Bauern- und Landarbeiterrat, Dessauerstraße 15, sandte folgendes Telegramm an den Präsidenten des Reichsministeriums, Bauer:

Veranlaßt durch Proteste aus allen Reichsgebieten, erheben wir gegen das Betriebsrätegesetz für die Landwirtschaft in jetziger Form den stärksten Widerspruch. Unausbleibliche Folgen sind Ueberhandnehmen des Radikalismu, hiervon Folgen: Abnehmen der besonders auf dem Lande notwendigen Arbeitsfreudigkeit, Mißschritt durch immer extensivere Wirt-

Neueste Nachrichten.

Verabschiedung von 24 Gesetzen.

WTB. Weimar, 22. Aug. (Drhtb.) In der heute unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Erzberger abgehaltenen Vollsitzung des Reichsrates wurde der vom 6er-Ausschuß der Nationalversammlung beschlossenen Verordnung betr. die Gebühren für Zeugen und Sachverständige, ferner den von dem 7er-Ausschuß der Nationalversammlung beschlossenen Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Regelung der Kohlenwirtschaft und endlich den 24 Gesetzen, welche die Nationalversammlung in den letzten Wochen verabschiedete, zugestimmt.

Um Westungarn.

WTB. Bern, 22. Aug. (Drhtb.) Nach einer Meldung des „Secolo" aus St. Germain beschloß der Fünferrat, auf die Note des Staatskanzlers Renner wegen der Besetzung der deutschsprachigen Gebiete Westungarns durch Deutsch-Oesterreich **nicht** zu antworten. Auf Antrag Tittonis wurde im Protokoll vermerkt, daß damit dem Vorgehen Oesterreichs stillschweigend zugestimmt wird.

WTB. St. Germain, 22. Aug. (Drhtb.) Staatskanzler Renner richtete aus Anlaß der aus Laibach gemeldeten Verhaftung von 400 Deutschen im südlichen Steiermark eine Note an den Präsidenten der Friedenskonferenz, in der er das Eingreifen der Ententemächte zu Gunsten der Verhafteten erbittet. Gleichzeitig weist er darauf hin, daß derartige politische Zwangsmaßnahmen gegen Leute, die nur ihrer nationalen Ueberzeugung Ausdruck gaben, ein neuer Beweis sei, wie gefährlich es wäre, national zusammengehörende Gebiete willkürlich zu zerreißen. Er richtet noch im letzten Augenblick einen Appell an die Mächte, dem Ruf nach dem Selbstbestimmungsrecht Gehör zu schenken.

Die Franzosen im Elsaß.

WTB. Bern, 22. Aug. (Drhtb.) Nach einer Meldung schweizerischer sozialistischer Blätter aus St. Ludwig (Elsaß) wurde wegen des Generalstreiks im Elsaß die Empfangsfeierlichkeit für Poincare ganz erheblich eingeschränkt. Der Unterpräfekt hatte in Mülhausen für ein Militäraufgebot zur Aufrechterhaltung der Ruhe gesorgt, ohne daß es jedoch zu Zusammenstößen gekommen ist. Nur die Streikführer wurden verhaftet. Die von den Streikenden verlangte Auslieferung wurde abgewiesen. Alle größeren Betriebe und Geschäftshäuser sind militärisch besetzt. Das Mülhauser Arbeiterblatt der „Republikaner" ist verboten.

Die Polen drehen den Spieß um.

TU. **Berlin**, 21. Aug. Der „Neuen Berl. Zeitung" zufolge haben die Polen an die deutsche Regierung eine Note gerichtet, worin der Vorwurf der Grenzübertretung der Deutschen erhoben wird. Ein deutscher Flieger habe Sosnowice überflogen und mehrere Einwohner durch abgeworfene Bomben verletzt. Es wird Aufklärung bezw. Genugtuung verlangt.

Westungarn.

WTB. Wien, 21. Aug. Die aus Westungarn in Steiermark eingetroffenen Flüchtlinge richteten an die Entente ein Telegramm, in welchem sie auf die verzweifelte Lage Deutsch-Westungarns verweisen und die Kommission bitten, ihrem Verlangen nach Besetzung Westungarns durch deutsch-österreichische Sicherheitsorgane stattzugeben.

*

WTB. Graz, 21. Aug. Eine Abordnung des steierischen Bauernbundes erschien gestern beim Landeshauptmann Richard Rintelen und verlangte im Namen der 231 deutschen Gemeinden Westungarns die sofortige Uebernahme der gesamten Verwaltung Westungarns.

*

Nette Kommunisten!

bb **Berlin**, 22. Aug. Der „L.-A." meldet aus Budapest: Die Besitzung des bayerischen Königshauses in Varaar wurde aus der kommunistischen Verwaltung wieder übernommen. Aus dem Schlosse waren fast alle wertvollen Gegenstände gestohlen. Der Verwalter der Besitzung — Dr. Geyringer — sammelte in der kommunistischen Zeit ein Vermögen von einer Million Kronen. Er wurde verhaftet und als Betrüger und gefährlicher kommunistischer Agitator vor Gericht gestellt.

Zum Friedensschluß.

Auflösung aller Arbeiter- und Angestelltenausschüsse im Saarland.

Saarbrücken, 21. Aug. Der Oberverwalter des Saargebietes, General Andauer, verfügte die sofortige Auflösung aller Arbeiter- und Angestelltenausschüsse. Diese Anordnung bleibt im Saargebiet dauernd in Kraft, und zwar umsomehr, als dieses Gebiet einen „selbständigen Staat" bilden soll.

Abzug der Franzosen aus dem Kehler Brückenkopf.

bb **Karlsruhe**, 21. Aug. Die französische Besatzung ist gestern aus Hohnhurst im Kehler Brückenkopfgebiete plötzlich zurückgezogen worden. Auch aus zwei anderen Ortschaften des Kehler Brückenkopfgebietes wird dasselbe berichtet.

Harte Strafen.

bb **Aachen**, 21. Aug. In den letzten Tagen sind über 50 Einwohner von Düren von dem dortigen englischen Gericht zu Gefängnisstrafen verurteilt worden, weil sie beim Vorbeitragen der englischen Fahne die vorgeschriebene Ehrenbezeugung durch Abnehmen der Kopfbedeckung unterlassen haben.

*

Amerika gegen Wilsons Völkerbund.

TU. **Amsterdam**, 21. Aug. Der „Daily Herald" meldet, daß der Staatssekretär Lansing sich endgültig gegen die Teilnahme Amerikas am Völkerbunde in seiner augenblicklichen Form ausgesprochen hat.

Rotterdam, 22. Aug. „Echo de Paris" meldet aus Washington: Wilson erklärte, daß er den Friedensvertrag, falls der Senat auf Abänderung bestehe, zurückziehen und Lodge nach Paris schicken werde, um mit den Deutschen einen neuen Vertrag abzuschließen.

WTB. Amsterdam, 21. Aug. Einer Meldung aus Washington zufolge erklärte Thomas Millard vor dem Senatsausschuß für Auswärtiges: Bliß, Mills und Lodge drückten in einen

Das neue Ungarn.

Die ungarische Kabinettskrisis.

bb **Budapest**, 21. Aug. Die Kabinettskrisis hat anscheinend wieder einmal eine günstige Wendung genommen, nachdem die Möglichkeit eines Koalitionskabinetts wieder in den Vordergrund getreten ist. Wie verlautet, hat sich Erzherzog Joseph entschlossen, auf seine Staatsverweserschaft zu verzichten, damit die Sozialisten in die Regierung eintreten können.

Ungarn unter Standrecht.

TU. **Budapest**, 21. Aug. Ueber ganz Ungarn ist das Standrecht erklärt worden. Ein Teil der rumänischen Besatzungstruppen ist aus Budapest abgezogen. Die alliierten Truppen werden ein gemischtes Polizeikorps von 6000 Mann bilden.

*

schaftsweise, Untergang der Landwirtschaft und damit des Volkes. Auf Grund der heutigen demokratischen Verfassung verlangen wir bei den weiteren Beratungen des Betriebsrätegesetzes, soweit es die Landwirtschaft angeht, gehört zu werden.

*

Annahme des Erbschaftssteuergesetzes durch den Reichsrat.

Weimar, 21. Aug. Der Reichsrat hat heute das Erbschaftssteuergesetz gegen die Stimmen der Sachsen angenommen und es samt den übrigen von der Nationalversammlung verabschiedeten Steuergesetzen zur Veröffentlichung freigegeben. Bei dem Gesetz über die Finanzverwaltung des Reiches haben Bayern und Sachsen sich die Protokolle offen gehalten, also die Zustimmung zum Schlußparagraphen vorbehalten.

Der Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung für den Staatsgerichtshof hat in seiner heutigen Sitzung den Demokraten Senator Petersen zu seinem Vorsitzenden gewählt.

*

Dem Abgrund zu?

Vor neuen spartakistischen Putschen.

Berlin, 22. Aug. Die spartakistische und kommunistische Bewegung nimmt an einzelnen Plätzen, wie Breslau, Magdeburg, Bremen, Braunschweig und München überhand. Es läßt sich genau feststellen, daß diese Plätze als Zentren für spartakistische Putsche gedacht sind. Die Regierung hat alle möglichen Vorkehrungen getroffen.

Helft an der Gesundung des Vaterlandes!

Aus Aachen wird der „Rh.-W. Ztg." geschrieben:

Um der unerhörten Teuerung entgegenzuarbeiten, erließen die Vorstände der Zentrumspartei, der Gewerkschaftskartelle der Christlichen- und der Freien Gewerkschaften und der Liberalen Fraktion der Stadtverordnetenversammlung heute einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem es heißt:

„Täglich werden Riesensummen verschwendet für eingeführte Lebensmittel und Waren anderer Art, die zu ungeheuren Preisen verkauft werden. Da eine Ausfuhr noch nicht stattfindet, verarmt Deutschland von Tag zu Tag in erschreckendem Maße. Unsere Valuta kann sich nicht erholen und damit werden auch die notwendigen Lebensmittel fortgesetzt verteuert. Hier hilft nur Selbstschutz durch Ueberwindung für kurze Zeit. Versagt Euch und Euern Kindern die Anschaffung von Nasch- und Luxuswaren, so lange sie so unerhört teuer sind. Um so eher werden die Preise sinken. Denkt daran, daß die nächsten Monate über Sein oder Nichtsein des Deutschen Reiches entscheiden!"

*

Erben Willmers-Gorlenko.

Roman von Nina Meyke.

Nachdruck verboten.

„Das ist sehr sonderbar!" bemerkte Willmers und begann mit gesenktem Kopf das Zimmer auf und ab zu gehen. „Besinnen Sie sich, Westermann. Vielleicht hatten Sie irgend etwas vergessen und kehrten, als wir bereits eingeschlafen waren, noch einmal zurück, oder schickten Ihre Frau, so etwas kann vorkommen!"

„Gewiß, aber ich wüßte nicht, warum ich das verheimlichen sollte, gnädiger Herr!" entgegnete der alte Diener. „Ich kann nur wiederholen, was ich schon einmal sagte, weder ich, noch meine Frau haben gestern abend, nachdem Sie mich verabschiedeten, dieses Zimmer betreten!"

„Und dabei bleiben Sie?"

„Dabei bleibe ich!"

„Nun, dann hat sich jemand anders das zweifelhafte Vergnügen gemacht, eine nächtliche Wanderung durch das alte Haus zu unternehmen!" brauste Willmers auf. „An das Märchen von der weißen Frau und sonstige Gespenstergeschichten glaube ich nicht; in der Welt geht alles mit natürlichen Dingen zu, und deshalb, wenn weder Sie, noch Ihre Frau während der Nacht hier eingetreten sind, muß jemand anders sich den Spaß erlaubt haben, uns erschrecken zu wollen! — Meine Frau behauptet nämlich, daß eine weiße Gestalt zweimal durch dieses Zimmer gegangen ist,, und als ich, durch ihren Angstruf geweckt sie überzeugen wollte, daß sie sich getäuscht haben müsse, da ich beide Türen verschlossen hatte, erwies es sich, daß die eine offen war! Sie werden zugeben, daß es etwas seltsam und muß auf jeden Fall aufgeklärt werden, sei es auch nur, um meine Frau [illegible] zu beruhigen, die vor Schreck erkrankt ist! — —

Westermann war blaß geworden, sein Gesicht drückte Entsetzen aus, und seine welken Hände, die mechanisch den Teetisch ordneten, zitterten.

„Gnädige Frau sind leidend?" fragte er mit schwankender Stimme. „Soll vielleicht nach dem Doktor geschickt werden?"

„Wir werden vor allen Dingen machen, daß wir aus diesem verwünschten Nest herauskommen!" knurrte Willmers ärgerlich. „Vorher aber möchte ich die Sache — mit dem nächtlichen Gast ins Reine bringen! Haben Sie keine Ahnung, wer sich diesen dummen Witz gemacht haben könnte?"

Westermanns Lippen bewegten sich lautlos, ehe er sich zu einer Antwort entschloß.

„Halten zu Gnaden, gnädiger Herr! Ich glaube nicht, daß irgend jemand das Schloß betreten haben kann, durch verschlossene Türen dringt kein lebender Mensch!"

„Aber Geister, nicht wahr?" lachte Willmers mit beißendem Spott. „Nun, mein Bester, mit solchen Dummheiten kommen Sie mir nicht! — Wenn meine Frau nicht geträumt, so hat sich jemand das Vergnügen gemacht, sie zu erschrecken, und da sie behauptet, gewacht zu haben, wird man wohl mit der Zeit hinter die Person dieses Spaßmachers kommen! — Wird das Haus zur Nachtzeit verschlossen?"

„Gewiß, gnädiger Herr"

„Haben Sie gestern das nicht vielleicht zu tun vergessen?"

Westermanns Augen flammten in Unwillen, aber seine Lippen blieben stumm.

„Halten zu Gnaden, gnädiger Herr!" sagte er endlich und richtete seine gebückte Gestalt straffer auf. „Ich bin im Dienst alt und grau geworden und kenne meine Pflicht. Die große Eingangstür habe ich gestern nach dem Fortgang der gnädigen Frau eigenhändig zweimal verschlossen und bis zu diesem Augenblick noch nicht geöffnet, wie Sie sich auf Wunsch überzeugen können!"

„Und der Schlüssel?"

„Hängt in der Vorhalle."

„Und niemand besitzt einen zweiten?"

„Niemand, so viel ich weiß!"

„So viel Sie wissen! Das ist es eben! — Ich sage Ihnen, ein zweiter Schlüssel existiert, aber dahinter zu kommen, muß ich meinem Bruder überlassen, ich selbst habe zu wenig Zeit und auch zu wenig Interesse, diese Untersuchung fortzusetzen! — Sind die Pferde schon da?"

„Zu dienen, gnädiger Herr! Der Postillon wartet seit einer guten Stunde. Haben gnädiger Herr sonst noch etwas zu befehlen?"

„Nichts für's erste! Ich werde klingeln, falls ich Sie brauche!"

Mit gerunzelter Stirn blickte Willmers dem Diener nach. Dieser alte Mann mit dem undurchdringlichen Gesicht gefiel ihm nicht, in seinem Benehmen glaubte er Mißgunst, wenn nicht noch Schlimmeres herauszufühlen, und fast überzeugt war er, daß er mehr wußte, als er sagen wollte. Er natürlich war in diesem Hause ein Fremder, aber Herbert mußte diesem Unfug, der sich hier, weiß Gott zu welchem Zweck, eingenistet hatte, ein Ende machen.

Halb mit diesem Gedanken getröstet, wenn auch noch immer empört über die Foppere, zu deren Zielscheibe man ihn und seine Frau machte, trat er an das Bett und schob die schweren Stoffvorhänge zur Seite.

Völlig angekleidet lag Elsen auf den Kissen und schien nach schlaflos verbrachter Nacht in unruhigen Halbschlummer verfallen zu sein. Ihre Wangen glühten, tiefe Schatten lagen unter ihren Augen und in kurzen Atemzügen hob und senkte sich die Brust.

Besorgt glitten Willmers Blicke über ihr verändertes Gesicht, und leise legte sich seine Hand auf ihre Stirn. Sie fühlte sich heiß und trocken an, durch die jungen Glieder ging ein Zucken, und im nächsten Augenblick schlug Elsen die Augen auf. —

„Ist es schon Zeit? Warten die Pferde?" fragte sie, richtete mühsam den Kopf empor und ließ ihn mit schwachem Stöhnen wieder in die Kissen zurücksinken.

„Mein Kopf!" flüsterte sie und faßte mit beiden Händen nach ihren Schläfen. „Mir ist, als wäre er mit glühendem Blei angefüllt! Ist der Postillon mit den Pferden schon gekommen?"

„Ja, mein Liebling! Aber ich glaube, wir schicken ihn besser zurück und bleiben noch einen Tag auf Willmershöh, bis dein Kopfschmerz sich gelegt hat. Denkst du nicht auch, Elsen, —?"

Wie elektrisiert sprang die junge Frau auf, starrte den Sprecher mit entsetzten Augen an und tastete sich mit vorgestreckten Händen bis an den Tisch, auf dessen Platte sie sich kraftlos stützte.

„Keine Stunde mehr bleibe ich in diesem Hause!" flüsterte sie mit heißen Lippen. „Mir graut! Ich sterbe, wenn ich noch eine Nacht zwischen diesen Wänden verbringen soll! — Wo ist mein Mantel, mein Hut? Hilf mir! Ich will fort! — Fort!" — Mit unsicheren Schritten schwankte sie durch das Zimmer nach der Tür, und als Willmers sie zurückzuhalten versuchte, drückte sich verzweifelte Angst in ihrem fiebergerötetem Gesicht aus.

Fortsetzung folgt.

„Wo ist mein Mantel, mein Hut!" . . . . . Diese Sachen hatte die junge Frau trotz ihres Grauens nicht vergessen. Arme Elsen! — —

Ob einer Münsterländerin bei solch großem Erleben ein Hut auch das Nächstliegendste gewesen wäre? Nein! Sie hätte versucht, baldigst Verbindung mit der Heimat zu bekommen. Da wäre die Heimatzeitschrift „Münsterland" das rechte gewesen. Sorge also jeder Münsterländer dafür, daß er durch steten Bezug dieser Zeitschrift auch solchen Situationen gewachsen ist. „Münsterland" kostet vierteljährl. 4.80

an den Präsidenten gerichtete Schreiben aus, daß die Zuweisung Schantungs an Japan den Krieg bedeute. Der Präsident hätte sich geweigert, diesen Brief zu veröffentlichen.

Protest Aegyptens gegen den Friedensvertrag.

Rotterdam, 21. Aug. Wie „Allgemeen Handelsblad" aus Paris meldet, richtete der Chef der ägyptischen Delegation im Namen des ägyptischen Volkes an alle französischen Delegierten und Senatoren einen Protest gegen die Artikel des Friedensvertrages, soweit sie Aegypten betreffen.

Streiks überall.

Ausdehnung des Streiks in Oberitalien.

Bern, 21. Aug. Nach Mailänder Nachrichten dauert der Streik der Textilarbeiter und Metallarbeiter in ganz Oberitalien unverändert an. Auch in Novarra traten die Arbeiter in den Streik.

Der Generalstreik der amerikanischen Stahl- und Eisenbahnarbeiter.

WTB. Amsterdam, 21. Aug. Der Sekretär der Organisationen der amerikanischen Arbeiter in der Eisen- und Stahlindustrie erklärte, daß der Generalstreik der amerikanischen Stahl- und Eisenbahnarbeiter unmittelbar bevorstehe.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 23. August 1919.

r **Neue Störungen in der Gaslieferung.** Gestern morgen wurde plötzlich der Gasdruck bedeutend verringert, sodaß die Betriebe, die mit Gas arbeiten, erhebliche Schwierigkeiten hatten. Auf Anfrage teilt uns das Gaswerk mit, daß die Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" in Hamborn dringend darum ersucht habe, die Gasabnahme auf 80 % der zuletzt bezogenen täglichen Menge einzuschränken, da auf den Schachtanlagen in Hamborn ein politischer Teilstreik ausgebrochen sei. Die Gewerkschaft rechne aber auf baldige Beendigung des Streiks (?) Die Bürgerschaft wird deshalb dringend gebeten, den Gasverbrauch einzuschränken, damit die gewerblichen Betriebe weiter beliefert werden können, für deren Inganghaltung die Gaszufuhr eine Notwendigkeit ist. Schränkt sich die Bevölkerung nicht selbst ein, so muß mit dem Eingreifen des Reichs-Kohlen-Kommissars gerechnet werden, und Sperrstunden sind unausbleiblich.

Zum Ueberfluß waren gestern morgen wieder erhebliche Störungen in der Versorgung mit elektrischem Strom zu verzeichnen, angeblich war eine Kabelleitung schadhaft geworden. Unerhört ist es aber, daß von dem Rhein.-Westf. Elektizitätswerk keine richtige Auskunft zu erhalten war. Es hieß, daß die Störung den ganzen Tag dauern würde. Als dann die Betriebe sich für die Nachtarbeit eingerichtet und die Arbeiter nach Hause geschickt hatten, gab es wieder Strom. So kann es nicht weiter gehen. Da müssen Mittel und Wege gefunden werden, um die Bocholter Betriebe vor diesen Launen der elektrischen Versorgung zu schützen. Es handelt sich tatsächlich wohl nur um den Bezirk Bocholt, denn wir müssen die Behauptung, daß Wesel ununterbrochen beliefert wird, trotz der Ableugnung durch das R.-W.E. aufrechterhalten. — Wie wir hören, soll, um wenigstens eine sofortige Benachrichtigung der Bocholter Stromabnehmer zu ermöglichen, die Haupttransformatorenstation beim Kloster „Zum guten Hirten" durch einen direkten Draht mit dem R.-W..-E verbunden werden. Hoffen wir das Beste. — Die Herstellung unserer Zeitung stößt unter diesen Umständen auf fast unüberwindbare Schwierigkeiten. Wir bitten unsere Leser um Nachsicht.

r **Verteilung von Beleuchtungsmitteln.** Die Vorstände derjenigen, weder mit Gas- noch mit Elektrischem Anschluß versehenen Haushaltungen der Stadt Bocholt, bei denen nicht die Möglichkeit des Anschlusses besteht, werden aufgefordert, sich zwecks Regelung der Kerzen, Carbid und Petroleumabgabe am Montag, dem 25. oder Dienstag, dem 26. August 1919, täglich von 8—5 Uhr im Verwaltungsgebäude des Gaswerkes unter Vorlegung des Brot- und Lebensmittelbuches zu melden. Infolge der geringen Mengen ist eine genaue Feststellung der Anzahl derjenigen Haushaltungen erforderlich, welche lediglich auf Kerzen-, Carbid- oder Petroleumbeleuchtung angewiesen sind, denen also Gas oder elektrisches Licht nicht zur Verfügung steht.

h **Unterbringung arbeitsloser Mädchen durch den städt. Arbeitsnachweis Bocholt.** Am Dienstag, dem 26. dss. Mts. gehen von hier eine Anzahl Mädchen durch Vermittelung des hiesigen Arbeitsnachweises in das Fürstentum Lippe. Es handelt sich um gute Einzelstellen auf dem Lande, sowie in kleineren Städten. Die Mädchen werden von hier aus durch eine Begleitperson in die einzelnen Stellen gebracht. Falls noch Mädchen freiwillig sich diesen anschließen wollen, mögen sich dieselben bis Montag Mittag auf dem Geschäftszimmer des Arbeitsnachweises, Gasthausplatz Zimmer 3, melden.

r **Ausschreitungen auf dem Wochenmarkt.** Zu sehr erregten Auseinandersetzungen kam es auf dem gestrigen Wochenmarkt, anscheinend wegen Ueberforderung der Kauflustigen durch einen Landwirt, der für Birnen schlechtester Sorte einen ganz unerhörten Preis gefordert haben soll. Marktbesucher rissen die Körbe und Säcke mit Obst fort und schleuderten sie unter die Menge, die sich natürlich sofort darüber hermachte. Wo bleibt da die Marktpolizei? Wenngleich die Selbsthilfe und die Empörung der Kauflustigen über Wucherpreise zu verstehen ist, so halten wir sie dennoch nicht für angebracht, da durch solche Uebergriffe lediglich [illegible] am Beginn des Marktes herbeigeführt werden. Andererseits ist es Sache der Marktpolizei, die Preise strengstens zu überwachen, um Wucherpreise zu verhindern.

r **Zertrümmerung eines Schaufensters.** Die leidige Unsitte, Fahrzeuge ohne Aufsicht stehen zu lassen, hat gestern Morgen in der Nordstraße einen großen Schaden verursacht. Vor einem Geschäft in der Nordstraße standen, wie an Markttagen üblich, mehrere Fuhrwerke, plötzlich zog das Pferd eines unbeaufsichtigten Wagens an, rannte einen anderen Karren an, der sich infolgedessen über den Bürgersteig drehte und schließlich in die große Spiegelscheibe des Herzfeldschen Geschäftes fuhr. Die Scheibe ist gänzlich zertrümmert, der Schaden, obgleich durch Versicherung gedeckt, recht beträchtlich. Der Vorfall hatte eine große Menschenmenge herbeigelockt. — Zu erwägen wäre es, ob nicht durch eine Polizeiverordnung das Stehenlassen mehrerer Wagen in den engen Straßen der Altstadt zu verbieten wäre.

a. **Zur Erhöhung der Mehl- und Brotpreise** wird uns von zuständiger Seite geschrieben: Die allgemein und auch im Kreise Borken vom 24. August ab erfolgte Verteuerung des Brotes ist eine im Interesse der weniger bemittelten Konsumenten und namentlich der Arbeiterschaft sehr unerwünschte Maßnahme.

Die Verteuerung hat ihren Grund a) in der Heraufsetzung des Getreidepreises um 10 Mark für den Doppelzentner, b) in der Verteuerung der Mahllöhne die ab 1. Juli bedeutend erhöht werden mußten, c) in dem den Bäckern gewährten Verdienst, d) in der Erhöhung der Transportkosten (Frachten usw. und Lagerkosten), e) endlich in der bevorstehenden Herabsetzung des Ausmahlungssatzes.

Die auf das Konto der Herabsetzung des Ausmahlungssatzes zu buchende Erhöhung des Brotpreises wird von den Konsumenten weniger hart empfunden werden, da die Qualität des Brotes dann auch bedeutend verbessert wird.

Aber auch die infolge der unter a—d aufgeführten Tatsachen notwendig gewordene Erhöhung der Brotpreise lies sich nicht umgehen.

Der Getreidehöchstpreis für die Landwirte ist seitens der Reichsregierung erhöht, weil nachgewiesen ist, daß der bisherige Preis nicht die Produktionskosten deckte. Auch der jetzt maßgebende Getreidehöchstpreis bleibt hinter dem Weltpreis für Getreide zurück. Die Betriebskosten der Müller waren so gestiegen, daß dem entsprechend eine Erhöhung der Mahllöhne vorgenommen werden mußte.

Die bisher den Bäckern gewährte Spannung zwischen Mehl- und Brotpreis war ebenfalls seit einem Jahre nicht mehr reguliert und infolge der bedeutend erhöhten Betriebskosten (Kohle, Löhne usw.) war eine Erhöhung von nöten.

Die Transport- und Lagerkosten sind infolge des erhöhten Eisenbahntarifs bedeutend gestiegen.

All diese Momente führten dazu, das der Preis für ein 3-Pfund-Kriegsbrot auf 1,— Mark erhöht werden mußte.

Die Preise sind auf das genaueste und billigste kalkuliert und die für die beteiligten Stellen in die Kalkulation eingesetzten Zuschläge sind auf das Mindestmaß beschränkt. Unter Zugrundelegung einer Wochenkopfmenge von 4½ Pfund Brot bedeutet die Erhöhung für die Verbraucher eine wöchentliche Mehrausgabe von 37 Pfg.

n. **Aaschau. Wie uns soeben mitgeteilt wird, ist es notwendig geworden, den Beginn der Aaschau vom 1. September auf Donnerstag, 28. 8. zu verlegen.**

Es findet hiernach statt die Schau über die Aa und den Stadtgraben am Donnerstag, dem 28. August, beginnend 3 Uhr nachmittags, den Siekenhofgraben, alte Aa, Haspelaa und Heggenaa am 29. August, beginnend 10 Uhr vormittags, den Knuferbach, Sandbach und gelbes Wasser am 30. August, beginnend 10 Uhr vormittags, den Schiefebach am 1. September, beginnend 10 Uhr vormittags. Die betr. amtliche Bekanntmachung erscheint demnächst.

r **Ein erheblicher Gartendiebstahl** wurde in einer der letzten Nächte in einem Garten am Südwall verübt.

r **St. Georgius-Schützen-Verein.** In der Mitglieder-Versammlung am 19. d. M. wurden wiederum 41 neue Mitglieder aufgenommen.

h **Landwirtschaftliche Versammlung.** Wir weisen nochmals auf die Wichtigkeit der Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins hin, die am Dienstag in Borken im Saale des Arbeitervereins, mittags 12½ Uhr stattfinden soll.

h **Die Jung-Westfalia** hat am Sonntag abend 6 Uhr eine wichtige Versammlung, zu der alle Mitglieder erscheinen müssen.

h **Jünglingsverein St. Joseph.** Der Kettelerbund und die ältere Abteilung haben am Sonntag 8½ Uhr eine wichtige Sitzung. Vortrag: Rheinlands und Westfalens Schicksal im alten und neuen Deutschland.

h **Oeffentliche Bücherei (Vorr.-Verein) St. Joseph.** Alle Bücher von allen Mitgliedern und Lesern werden zurückerbeten. Vor den Winter ist eine gründliche Durchsicht notwendig. Deshalb ist die Rückgabe am kommenden Sonntag unbedingt notwendig. Wenn alle Bücher sofort an diesem Sonntag abgegeben werden, so kann die Ausgabe in 14 Tagen wieder beginnen. Ferner mögen alle, die für 1919 eine Vereinsgabe wünschen, die Gabenauswahlverzeichnisse zurückbringen. Sodann sind die letzten Vereinsgaben für 1918, die z. T. noch fehlten, jetzt restlos angekommen. Man möge sie also auch Sonntag abholen in der Bücherei. Bis auf Weiteres bleibt dann die Bücherei geschlossen.

h. **Unterbringung von Militäranwärtern und Kriegsbeschädigter.** Wie die Niederrheinische Handelskammer Duisburg-Wesel mitteilt, macht die Unterbringung der Militäranwärter und Kriegsbeschädigten trotz der dauernden Bemühungen der in Frage kommenden Behörden noch erhebliche Schwierigkeiten. Die Handel- und Gewerbetreibenden werden daher nochmals dringend gebeten, bei etwaigen Einstellungen Militäranwärter und Kriegsbeschädigte nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Turnen, Sport und Spiel.

e. **Turnverein Bocholt e. V.** Am 31. Aug begeht der Turnverein Bocholt e. V. im Saale des Schützenvereins und der Stadt Bocholt zum 32. Male die Feier seiner Gründung. Bisher war es üblich, daß dieser Tag durch ein großes Schauturnen seiner sämtlichen Abteilungen gefeiert wurde. In diesem Jahre ist dieses leider nicht möglich, da der Weltkrieg gerade in die Reihen des Turnvereins zu große Lücken gerissen hat. Um aber trotzdem auch schon in diesem Jahre seine Mitglieder mit einer größeren Veranstaltung zu erfreuen und sie für einige Stunden den Ernst der Zeit vergessen zu lassen, hat der Turnrat sich entschlossen, eine dem alten, guten Rufe des Vereins würdige Feier zu veranstalten. Sie bestehen aus erstklassischen Bühnenvorführungen, Militärkonzert und nachfolgendem Ball. Für den musikalischen Teil ist die Kapelle des Reichswehr-Inf.-Regts. Nr. 62 (Herr Obermusikmeister Carl Weyler) Wesel verpflichtet.

a **Deutsche Jugendkraft.** Die Bezirksmeisterschaft im Schlagball A-Klasse wird am 7. Sept. in Bocholt ausgekämpf. Die Gaumeisterschaft am 22. Sept. in Coesfeld. Die Kreismeisterschft in Dortmund.

a **Turner und Ballspieler St. Joseph.** Die Meisterschaft findet Sonntag statt. Fehlen eines Spielers ist straffällig. Vorübungen in Leichtathletik und Meldungen für das Sportfest jeden Abend.

e **Wettspiel.** Nach längerer Pause wird der B. F.-C. 1900 am Sonntag dem sportlustigen Bocholter Publikum wieder ein Fußball-Wettspiel zeigen. Der Mannschaft der 3. Komp. Reichswehr-Inf.-Reg. 62 geht ein guter Ruf voraus, so daß ein anregendes Spiel verbürgt wird. Die 1. Mannschaft des B. F.-C. 1900 wird in Borken gleichzeitig ein Propaganda-Wettspiel austragen.

e **Städt wettkampf Bocholt-Wesel-Emmerich.** Der B. F.-C. 1900 macht in der Anzeige darauf aufmerksam, daß die Meldungen zur Teilnahme an dem Sportfese am 7. Sept. spätestens bis zum 30. August abgegeben werden müssen.

Sport.

Von einem Mitgliede des B.-F.-C. 1900 wird uns folgender Artikel zur Verfügung gestellt, der beweist, welches Interesse für den Sport an höchster militärischer Stelle entgegengebracht wird.

Noske über die Leibesübungen.

Reichswehrminister Noske weilte dieser Tage auf einer Besichtigungsreise durch Süddeutschland in Karlsruhe und empfing dort die Vertreter der Presse zu einer längeren Unterredung. Im Verlaufe des Gespräches, in dem namentlich politische Fragen erörtert wurden, am der Minister bei der Besprechung über die Zuunft der Reichswehr auch auf die **Notwendigkeit der Pflege der Leibesübungen im deutschen Volke** zu sprechen. Er führte dabei u. a. aus: „Nach Wegfall der Militärdienstpflicht, die ohne Zweifel ihre guten Seiten gehabt hat, muß das deutsche Volk in weitgehendster Weise Turnen und Sport treiben. Wir müssen schon in der Schule anfangen und die Jungens hinausschikken auf die Spiel- und Turnplätze. Statt zwei Turnstunden in der Woche muß täglich geturnt und außerdem am Nachmittage Spiel und Sport betrieben werden. In der Schulreform muß bereits Rücksicht auf die Pflege der Leibesübungen an den Schulen genommen werden. Wir müssen unsere Jugend zu glänzenden Sportleuten erziehen und soweit kommen, daß Turnen, Spiel und Sport im deutschen Volke dieselbe Stellung einnimmt, wie die Leibesübungen eine solche bereits in England und Amerika haben. Durch die Pflege der Leibesübungen muß ein Ersatz geschaffen werden; für die abgeschaffte Wehrpflicht und das Exerzierreglement wird in ausreichendem Maße Turnen und Sport berücksichtigt. Eine Truppe, die ihren Zweck erfüllen soll, muß Sinn für Ordnung und straffe Manneszucht haben. Auf der anderen Seite hält Minister Noske es aber für selbstverständlich, daß die Regierung um das körperliche und geistige Wohl der Truppen besorgt ist. Der Kasernendrill ist ein überwundener Standpunkt. Statt dessen müssen sich Mannschaften und Offiziere bei Turnen und Sport näherkommen. Die körperliche Ertüchtigung des ganzen Volkes erscheint Noske als eine Voraussetzung unserer Bewährung in dem wirtschaftlichen Wettbewerb, der unter den Völkern anheben wird.

Es ist erfreulich, daß ein Mitglied der Regierung solche beachtenswerte Worte für die Förderung der Leibesübungen fand. Die Ausführungen sind umso bemerkenswerter, als sie nicht vor einem bestellten Kreis von Vertretern von Sportverbänden gehalten wurden, sondern gelegentlich einer politischen Aussprache, in der die Pflege der Leibesübungen als eine Notwendigkeit zum Wiederaufbau des deutschen Reiches bezeichnet wurde.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 24. August 1919:

St. Georg: 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 und 4 Uhr Andacht. In den Bauerschaften ist Christenlehre. — Die Kommunion-Mädchen, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion. Samstag, 11,30 Uhr Vorbereitung.

Liebfrauen: 6,30, 7,15, 8 und 9 Uhr Uhr Lesemessen, 10 Uhr Hochamt, 2,30 Uhr Andacht. — 6,30 Uhr haben die Frauen Monatskommunion. 7,15 Uhr haben die Kommunion-Mädchen der Schule Altstadt hl. Kommunion. Diese haben Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung.

St. Joseph: 6,30, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr Andacht. — In Biemenhorst ist Christenlehre. Die Kommunion-Mädchen, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion, Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung. — 15 Min. vor 8 Uhr Monatskommunion für die Frauen.

St. Klara: 7 Uhr hl. Messe, 6 Uhr Andacht.

St. Agnes: 7 Uhr hl. Messe, 4 Uhr Andacht.

Evangelisch: 10 Uhr Gottesdienst.

Rhede: 6 Uhr hl. Messe, 6,30 Uhr hl. Messe; gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulen zu Vardingholt, 9 Uhr hl. Messe und Predigt, 10 Uhr Hochamt und Predigt, 2,30 Uhr Andacht.

Werth: 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt und Predigt, 2,30 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg: Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt, abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara: Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Evangelisch: Mittwoch abend 8,30 Uhr Kirchenchor.

Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.

Christl. Textilarbeiterverband. Sonntag morgen Abrechnung der Vertrauensleute.

Christl. Gewerkschaftskartell. Sonntag morgen 11 Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Versammlung der Arbeiter, welche auf der Gutehoffnungshütte in Sterkrade arbeiten.

Christl. Metallarbeiterverband. Sonntag nachmittag 4 Uhr Sommerfest im Gesellenhaus.

Reichsverband weibl. Hausangestellten. Mittwoch abend 8,30 Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Versammlung der Dienstmädchen, sowie der Putz- und Waschfrauen.

Christl. Gewerkschaftskartell. Freitag abend 8,30 Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Unterrichtsabend.

Christl. Textilarbeiterverband. Dienstag abend 8,30 Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Versammlung unserer Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute.

Bekanntmachung.

Zur Förderung des Obstbaues sollen auch in diesem Jahre für die Kreiseingesessenen gute Obstbäume aus den unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer stehenden Baumschulen beschafft werden.

Den Kreiseingesessenen werden die für die örtlichen Verhältnisse geeigneten Obstbäume in den nachstehend aufgeführten Sorten zum Preise von 8 M. für kräftige Hochstämme in Aepfel, Birnen und Kirschen, 9 M. Backpflaumen, Buschobstbäume je 5—6 M., Johannisbeersträucher je 1,75 M. Stachelbeersträucher je 2 M. 50 Pfg. Himbeeren je 60 Pfg. geliefert. Die Kosten für Verpackung und Fracht trägt der Kreis.

Sämtliches Pflanzenmaterial wird auf seine gute Beschaffenheit vor der Verteilung von dem Kreisbauinspektor geprüft.

Bestellungen sind bei den Ortsbehörden (Bürgermeister und Amtmänner) **bis zum 5. September ds. Js. zu machen,** bei welchen die Besteller die bestellten Bäume und Sträucher auch abzuholen haben.

Für größere Neupflanzungen in Obstbäumen steht einheitliches Pflanzenmaterial nicht mehr genügend zur Verfügung. Es dürfte sich daher empfehlen, in diesem Jahre nur die notwendigsten Obstbäume für die Vervollständigung der Pflanzungen zu beschaffen.

Da von einer richtigen Sortenwahl in erster Linie ein gutes Gedeihen abhängt, werden noch folgende Sorten des Kreissortiments bekannt gegeben, Es werden auch nur diese Sorten geliefert werden.

Obstsorten

die sich zum allgemeinen Anbau im Kreise Borken eignen:

Aepfel für Hochstamm:

Weißer Klarapfel, Reifez. Aug. hält nur 8—14 Tage
*Chalamowsky, Reifezeit September,
Graue Herbsttrenette Reifez., November, hält bis Janu.
*Landsberger Renette Reifez. „ „ „ „
*Rote-Stern-Renette Reifez. „ „ „ „ Febru.,
*Schöner von Boskop „ Anfang Dezem. hält bis März
*Roter holl. Bellefleur „ „ „ „ Mai,

Aepfel für Zwergobst:

Weißer Klarapfel, Reifezeit August,
*Charlamowsky „ September,
*Lord Grosvenor „ „ hält bis Dezember,
*Manks-Apfel (Evaapfel) „ „ „ „
*Landsberger-Renette „ November hält bis Janu.,
Adersleber Calvill „ Oktober hält bis Februar
von Zuccalmaglios Renette Novem. „ „ März,
*Schöner von Boskop „ Dezember „ „ „

Birnen für Hochstämme:

Williams Christbirne Reifez. Anfang September hält 14 Tage,
*Köstliche von Charnau Reifez. Ende Oktober bis Mitte November,
*Neue Poiteau Reifezeit Oktober, November

Birnen für Zwergobst:

Williams Christbirne Reifezeit September,
*Gellerts Butterbirne „ bis Oktober
*Köstliche von Charneau „ Ende Oktober hält bis Mitte November,
Birne von Tongre Reifez. Ende Oktober hält bis Mitte November,
Pastorenbirne Reifezeit November hält bis Januar

Zwetschen und Pflaumen:

Große blaue Hauszwetschen.
Viktoriapflaume.

Himberen:

*Malbourrugh.
Superlativ.

*Sorten die sich für einen nicht zu trockenen und mageren Sandboden eignen.

Borken, den 19. August 1919.

Der Landrat des Kreises Borken.

Bekanntmachung.

Der Schlichtungsausschuß Coesfeld hat in seiner Sitzung in Coesfeld am 29. 7. 1919 zu den Erklärungen der Bocholter Maler- und Anstreicher-Zwangsinnung vom 21. 7. 1919 und vom 28. 7. 1919, wonach die Innung ein Organ zur Schlichtung etwa vorkommender Streitigkeiten zwischen Innungsmitgliedern und Gesellen besitzt, wie folgt Stellung genommen:

Ein Gesellenausschuß besteht nicht, also besteht z. Zt. bei der Innung der Maler und Anstreicher in Bocholt keine Einigungsstelle im Sinne des § 20 der Verordnung über Tarifverträge, Arbeiter und Angestelltenausschüsse und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten vom 23. 12. 1918 (R.-G.-Bl. S. 1456). Der Schlichtungsausschuß erklärt sich deshalb für zuständig hinsichtlich des Antrages des Vorstandes der Ortsgruppe Bocholt des Zentralverbandes christlicher Maler und verwandter Berufe Deutschlands vom 12. 7. 1919 betr. die Forderung der Malergehilfen auf Lohnerhöhung einen Schiedsspruch zu fällen, derselbe lautet:

„Der Schlichtungsausschuß hält folgende Lohnsätze für angemessen: Ab 1. 8. 1919 beträgt der Stundenlohn für Gehilfen über 20 Jahre alt 2 ℳ, unter 20 Jahre alt 1,60 ℳ bei vierwöchentlicher Kündigungsfrist des Lohntarifs.

Die Malergehilfen haben sich dem Schiedsspruch unterworfen, die Maler und Anstreicher Zwangsinnung hat keine Erklärung abgegeben und damit bekundet, daß sie sich dem Schiedsspruch nicht unterwirft.

Der Vorsitzende:
gez. K. N. Müller.
Die Mitglieder:
gez. Gerrit Jan van Delden, gez. Ostermann, gez. A. Hoeke, gez. A. Hendrich, gez. Strüwe, gez. H. Brinker.

Bekanntmachung.

Der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses Coesfeld vom 29. Juli 1919 betr. Lohnforderung der Bocholter Bauhandwerker lautet:

„Im Lohn- und Arbeitstarif für das Baugewerbe im Vertragsgebiet Münsterland ist für die Lohnklasse 1 vom 1. 8. 1919 ab der Stundenlohn der Maurer, Zimmerer und Zementfacharbeiter auf 2,10 ℳ festgesetzt, für die Maurer-Handlanger auf 2,02 ℳ. Da diese Lohnsätze laut Tarif für die Stadt Münster gelten, hält der Schlichtungsausschuß diese Sätze auch in Bocholt für angemessen."

Die Bauhandwerker haben sich dem Schiedsspruch unterworfen, die Bauunternehmer nicht.

Der Vorsitzende:
gez. K. N. Müller.
Die Mitglieder:
gez. Gerrit Jan van Delden, gez. Ostermann, gez. A. Hoeke, gez. A. Hendrich, gez. H. Steinberg, gez. Gering.

Bekanntmachung.

Am 8. Oktober 1919 findet nach Verordnung des Reichsministeriums vom 16. Juli d. Js. (R.-G.-Bl. S. 662) im deutschen Reich eine Volkszählung statt.

Durch diese Volkszählung sollen alle in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober 1919 anwesenden Zivil- und Militärpersonen die Kriegsgefangenen sowie die vorübergehend abwesenden Personen ermittelt werden. Dabei ist die Mitternachtsstunde entscheidend, so daß die erst nach 12 Uhr geborenen nicht mitzuzählen sind, wohl aber die erst nach 12 Uhr gestorbenen.

Die Zählung erfolgt, nach Haushaltungen getrennt, durch namentliche Aufzeichnung der zu der Haushaltung gehörigen Personen.

Unter Haushaltung sind die zu einer Wohn- oder Hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen zu verstehen. Einer Haushaltung gleichgeachtet werden einzeln lebende Personen, die eine besondere Wohnung inne haben und eine eigene Hauswirtschaft führen.

Als Haushaltung gelten auch die in einer Kaserne in einem Gefangenen- oder Internierungslager oder in Massenquartieren untergebrachten, die in einem Asyl, Gasthaus oder in einem Lazarett befindlichen Militärpersonen, die Besatzung von Kriegsschiffen, die Gäste eines Gasthauses, die Mitglieder eines Pensionates, die in einer Anstalt (Kranken-, Straf- usw. Anstalt) untergebrachten, ferner Bemannung und Fahrgäste eines Schiffes, Bewohner eines Wagens und so weiter.

Personen, die in der Zählungsnacht in keiner Wohnung übernachtet haben, sind bei der Haushaltung nachzuweisen, bei der sie am 8. Oktober zuerst angekommen sind.

Die namentliche Aufzeichnung der zu der Haushaltung gehörigen Personen geschieht in Haushaltungslisten.

Zur Eintragung in die Haushaltungsliste sind die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter verpflichtet. Für vorübergehend abwesende Haushaltungen ist die Liste vom Hauseigentümer oder seinem Stellvertreter auszufüllen. Zu diesem Zwecke haben die vorübergehend abwesenden Haushaltungsvorstände dem Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter die zur Ausfüllung der Haushaltungsliste erforderlichen Angaben für sich und ihre Familie auf Verlangen zu machen.

Für die bei der Zählung über die Persönlichkeit des Einzelnen gewonnenen Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren; sie dürfen nur zu dem vom Reichsministerium oder von der Staatsregierung bestimmten amtlichen Zwecken benutzt werden.

Die Zählung hat nicht die in den Reichs- und Landesgesetzen vorgesehenen rechtlichen Wirkungen einer Volkszählung. Die näheren Anweisungen werden von den Ortsbehörden gegeben werden.

Diejenigen Haushaltungen, welche bis zum 7. Oktober nachmittags eine Haushaltungsliste nicht erhalten haben, wollen diese bei der Gemeindebehörde unverzüglich anfordern.

Wer sich weigert, die vorgeschriebenen Angaben in die Haushaltungsliste einzutragen, oder wer wissentlich wahrheitswidrige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 ℳ bestraft.

Auf Anordnung des Herrn Ministers des Innern wird mit der Volkszählung zugleich eine Sammlung der Adressen der in den Abstimmungsgebieten geborenen aber außerhalb dieser wohnenden Personen, soweit sie nach dem Friedensvertrag stimmberechtigt sind, also das 20. Lebensjahr vollendet haben, verbunden. Zu diesem Zwecke wird jeder Haushaltungsliste für die Volkszählung ein besonderer Fragebogen beigefügt, welcher von den Haushaltungsvorständen der in Betracht kommenden Personen auszufüllen ist. Welche Landesteile (Land- und Stadtkreise) zu den Abstimmungsgebieten gehören, ist aus dem Fragebogen ersichtlich.

Mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit, die diese Volksabstimmungen, welche darüber entscheiden sollen, ob deutsches Land deutsch bleiben soll, für unser deutsches Reich und für einen jeden von uns hat, werden die Haushaltungsvorstände gebeten, auch auf die Ausfüllung dieser Fragebogen möglichste Sorgfalt zu verwenden.

Borken, den 18. August 1919.

Der Landrat.

Anordnung.

über den Verkehr mit Mehl und Brot.

Auf Grund der §§ 59 ff. der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (R.-G.-Bl. S. 535/62) und der Preußischen Ausführungsanweisung vom 2. Juli 1919 wird für den Bezirk des Kreises Borken ausschließlich der Stadt Bocholt folgendes bestimmt:

§ 1. Händlern, Bäckern und Konditoren ist die Abgabe von Mehl und Backwaren außerhalb des Bezirkes des Kreises Borken sowie in dem Bezirk der Stadt Bocholt verboten.

§ 2. Eine Mehlverteilungsstelle ist bei dem Kreisausschuß in Borken eingerichtet.

§ 3. Zur Durchführung der Verbrauchsregelung sind Brotkarten nach einem einheitlichen Muster eingeführt, welche bei den Ortsbehörden zur Ausgabe gelangen.

§ 4. Die in den Brotkarten enthaltenen Brotmarken berechtigen zur Entnahme von Brot, Zwieback oder Mehl innerhalb des ganzen Kreises, gelten doch nur für diejenigen Backwaren oder für dieselbe Mehlart und nur für die Woche, auf die sie lauten. Brotmarken einer bestimmten Woche, die bis zum Ablauf dieser Woche nicht zum Bezuge von Brot, Zwieback oder Mehl benutzt worden sind, verlieren ihre Gültigkeit. Bäcker sowie Mehl- und Backwarenhändler dürfen Brot, Zwieback und Mehl an das Publikum nur gegen Vorlegung der innerhalb des Kreises Borken ausgegebenen Brotkarten und Abgabe einer entsprechenden Zahl von Brotmarken, die auf die betreffende Backware oder Mehlart lauten, abgeben. Die Bäcker, sowie Mehl- und Backwarenhändler haben an den von der Gemeindebehörde bestimmten Wochentagen die Brotmarken von der vorhergegangenen Woche auf den von den Gemeindebehörden zu beziehenden Sammelbogen aufgeklebt der Gemeindebehörde abzuliefern. Gegen Ablieferung der Brotmarken erhalten sie eine Anweisung auf die entsprechende Menge Mehl, die sie bei den Händlern oder Müllern, denen Mehl zur Verteilung überwiesen ist, gegen Abgabe der Anweisung beziehen können. Für nicht rechtzeitig abgelieferte Brotmarken wird keine Anweisung auf Mehl ausgestellt.

§ 5. Es dürfen nur Einheitsbrote bereitet werden und zwar:

a) Graubrot — bisher genannt Kriegsbrot — (Roggenbrot),

b) Vollkornbrot (Schwarzbrot, Schrotbrot),

Die Bereitung aller anderen Backwaren, insbesondere von Zwieback, bei deren Herstellung Roggen- oder Weizenmehl verwendet wird, ist nur mit besonderer Genehmigung des Vorsitzenden des Kreisausschusses gestattet.

§ 6. Zur Bereitung des Graubrotes (Roggenbrotes) stellt der Kreisausschuß Mischmehl in einer den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Mischung von Roggen und Weizen zur Verfügung.

Dieses Mischmehl darf mit anderweitigem Mehl oder mehlartigen Stoffen oder Kartoffeln nicht weiter vermischt werden. Das Graubrot muß ein Gewicht von 1½ oder 3 Kilogramm haben.

§ 7. Als Vollkornbrot (Schwarzbrot-, Schrotbrot) gilt jedes Brot, das aus geschrotenem Roggen ohne Zusatz von Weizenmehl hergestellt wird.

§ 8. Das vorgeschriebene Gewicht muß bei Graubrot (Roggenbrot) 24 Stunden nach Fertigstellung vorhanden sein. Graubrot (Roggenbrot) und Vollkornbrot (Schwarzbrot, Schrotbrot) dürfen erst 24 Stunden nach Beendigung des Backens aus den Bäckereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Nebenbetrieb darstellen, abgegeben werden.

§ 9. a) Die Abgabe und Entnahme von Mehl und Backwaren ist nur mit der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung an Mehl oder Backwaren höchstens die Mengen entfallen, die jeweils vom Direktorium der Reichsgetreidestelle festgesetzt und vom Kreisausschuß bekanntgegeben werden. Auch die Regelung des Zulageweisens wird jeweils bekanntgegeben.

b) Die Brotversorgung des Reise- und Fremdenverkehrs ist durch besondere Anordnung des Kreisausschusses geregelt.

c) Für Krankenhäuser oder andere öffentliche und private Anstalten erfolgt eine besondere Feststellung des Bedarfs von Fall zu Fall unter Anwendung der allgemeinen jeweils durch den Kreisausschuß bekanntzugebenden Grundsätze.

§ 10. Mehl und Backware dürfen nur gegen bare Vergütung abgegeben und entnommen werden.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung vom 18. Juni 1919 mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu fünftausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der Versuch ist strafbar. Außerdem können Geschäfte, deren Inhaber oder Betriebsleiter sich in Befolgung der Pflichten unzuverlässig zeigen, die ihnen durch diese Anordnung auferlegt sind, durch die Ortspolizeibehörde geschlossen werden.

§ 12. Die Anordnung tritt mit der Verkündigung in Kraft. Gleichzeitig treten die Anordnungen des Kreisausschusses vom 13. August 1918 und 26. November 1918 außer Kraft.

Borken, den 19. August 1919.

Der Kreisausschuß des Kreises Borken.

Bekanntmachung.

Die Schau über die große Aa wird am 29. August ds. Js., beginnend vormittags 9 Uhr in Lowick, 10 Uhr in Liedern und Sport, 11 Uhr in Herzebocholt und Suderwick abgehalten.

Am 29. August cr., vormittags 8 Uhr anfangend, wird die Schau über nachbenannte Flüsse abgehalten:

1. in Barlo über den Holtwickerbach, Flierbach, Vennebach und über die Abzugswege vom Kalkwege über die Güter Jörgens, Uebbing, Hakemann, Kottmann, Bänkmann, Hünigbusch, Rienhaus, Welling und Oldewiie bis zum Holtwickerbach u. vom Rheder Damm längs Averfeldskamp auf Haus Diepenbrock zu, sowie über die Bäche und den Hachorsterbach bis zur Brücke vor dem Gehöft Möllers,
2. in Hemden über den Reyeringsbach und die Gräben in Venn,
3. in Herzebocholt über den Meckingsschlägegraben, Hundeschottsgraben, Burdicksgraben, Kuschenbuschgraben und Hagebrocksgraben,
4. in Holtwick über den Holtwickerbach,
5. in Liedern über den Meckingsschlägegraben und nachm. 2 Uhr anfangend über die Heggenaa,
6. in Holtwick über den Schievebach und nachm. 2 Uhr anfangend über die Heggenaa,
7. in Mussum über die alte Aa,
8. in Sport über den Wielbach und Reyeringsbach,
9. in Stenern über den Holtwickerbach und sämtliche Gräben im Venn,
10. in Suderwick über den Wielbach und Veer of Kenperbeck.

Zum Schautage muß die Räumung der Flußläufe nach Vorschrift des Wassergesetzes vom 7. April [illegible] sein. Am Schautage muß jeder Räumungspflichtige in Person oder durch einen bevollmächtigten Vertreter auf den angrenzenden Grundstücken zugegen sein.

Borken, den 15. August 1919.

Polizeiverwaltung von Liedern-Werth.
Lainck, Amtmann.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Reichspostministeriums wird in letzter Zeit anscheinend vielfach Funkengerät aus Heeres- und Marinebeständen angekauft, um es für die Errichtung unzulässiger, privater Funkenanlagen zu verwenden. Einem derartigen Vorgehen, das unter Umständen die Sicherheit des Telegraphengeheimnisses erheblich gefährdet, ist mit Nachdruck entgegenzutreten.

Da das Verbot der unbefugten Errichtung von Funkentelegraphenanlagen und besonders die strafrechtlichen Folgen des Vorgehens noch nicht genügend bekannt zu sein scheinen, mache ich auf folgenden Auszug aus dem Gesetze über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches vom 6. April 1892, Reichsgesetzblatt S. 467, sowie Novelle vom 7. März 1908, Reichsgesetzblatt S. 79 aufmerksam.

§ 1. Das Recht, Telegraphenanlagen für die Vermittelung von Nachrichten zu errichten und zu betreiben, steht ausschließlich dem Reiche zu. Unter Telegraphenanlagen sind die Fernsprechanlagen mitbegriffen.

§ 3. Abs. 2. Elektrischen Telegraphenanlagen, welche ohne metallische Verbindungsleitungen Nachrichten vermitteln, dürfen nur mit Genehmigung des Reiches errichtet und betrieben werden.

§ 3a. Auf deutschen Fahrzeugen für Seefahrt oder Binnenschiffahrt dürfen Telegraphenanlagen, welche nicht ausschließlich für den Verkehr innerhalb des Fahrzeuges bestimmt sind, nur mit Genehmigung des Reiches errichtet und betrieben werden.

§ 9. Mit Geldstrafe bis zu 1500 ℳ oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten wird bestraft, wer vorsätzlich entgegen den Bestimmungen dieses Gesetzes eine Telegraphenanlage errichtet oder betreibt.

§ 11. Die unbefugt errichteten oder betriebenen Anlagen sind außer Betrieb zu setzen oder zu beseitigen.

Borken, den 13. August 1919.

Der Landrat.

Anordnung.

betreffend den Verkehr mit Früchten und daraus hergestellten Erzeugnissen außerhalb der behördlichen Verteilung, insbesondere mit Auslandsgetreide und Auslandsmehl.

Auf Grund der §§ 59 und 80, 81 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (R.-G.-Bl. S. 535/62) in Verbindung mit der Verordnung über den Verkehr mit ausländischem Mehl vom 13. März 1917 (R.-G.-Bl. S. 229/252) wird für den Kreis Borken unter Aufhebung der Anordnung vom 13. August 1918 folgende Anordnung erlassen:

§ 1. Wer Brotgetreide und Gerste oder daraus hergestellte Erzeugnisse außerhalb der behördlich geregelten Verteilung zum Zwecke der Weiterveräußerung erwirbt oder Verträge abschließt, die solchen Erwerb zum Gegenstand haben, hat binnen drei Tagen nach dem Erwerb oder dem Vertragsschluß dem Kommunalverband Anzeige zu erstatten.

§ 2. 1. Wer Getreide (Weizen, Roggen, Gerste) oder Mehl (Weizen-, Roggen- oder Gerstenmehl), das aus dem Ausland stammt oder aus ausländischem Getreide ermahlen ist, in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, der Ortspolizeibehörde die vorhandenen Mengen bis zum 15. September d. Js. und, soweit er den Gewahrsam nach dem 15. September ds. Js. erlangt, binnen 3 Tagen nach Erlangung des Gewahrsams unter Angabe des Eigentümers anzuzeigen. Wer Verträge abschließt, kraft deren er die Lieferung von Getreide oder Mehl der im Satz 1 bezeichneten Art verlangen kann, hat der Ortspolizeibehörde binnen 3 Tagen nach dem Abschluß des Vertrages hiervon Anzeige zu erstatten.

2. Die Anzeigepflicht gilt nicht für Mehl, das zum Verbrauch im eigenen Haushalt oder in der eigenen Wirtschaft bestimmt ist, und nicht für Mehl, welches gemäß den Vorschriften der Bekanntmachung betr. die Einfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und Futtermitteln vom 11. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 569), 4. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 147) an die Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin abzuliefern ist.

3. Die vorgeschriebenen Anzeigen sind schriftlich in zwei Stücken der Ortspolizeibehörde einzureichen.

4. In der Anzeige ist der Name oder die Firma und der Niederlassungsort des Lieferanten, der Ursprungsort, die Mengen und Sorten des Getreides oder Mehles anzugeben. Der Ursprungsort ist urkundlich nachzuweisen. Als Ausweis gilt ein von einer Behörde ausgestelltes Ursprungszeugnis, doch können auch Frachtbriefe oder Zollquittungen als Nachweis anerkannt werden.

5. Das Getreide oder Mehl darf erst in den Verkehr gebracht oder gewerblich verarbeitet werden, nachdem der Nachweis als genügend anerkannt und dem Einführenden das zweite Stück der Anzeige mit schriftlicher Bescheinigung zurückgegeben worden ist.

§ 3. Alle Anzeigen über Auslandsgetreide und Auslandsmehl müssen die Aufschrift „Auslandsgetreide" oder „Auslandsmehl" tragen und getrennt von den anderen Anzeigen erstattet werden.

§ 4. Für den Fall, daß der Kommunalverband die Ueberlassung des angezeigten Getreides oder Mehles verlangt, finden die Vorschriften der §§ 3 und 4 der Verordnung vom 13. März 1917 (R.-G.-Bl. S. 229) Anwendung.

§ 5. Wer gewerbsmäßig ausländisches Getreide oder Mehl der in § 2 bezeichneten Art in den Kreis Borken eingeführt hat, ist verpflichtet, bei dem Landratsamt in Borken wöchentlich ein Verzeichnis der im Laufe der Woche an Müller, Händler, Bäcker, Konditoren und andere Gewerbetreibende, die Mehl zu Nahrungsmitteln verarbeiten, abgegebenen Getreide- und Mehlmengen und ihrer Empfänger einzureichen, und zwar gleichviel, ob die Empfänger im Kreise Borken wohnen oder nicht. Wenn Empfänger, die im Kreise Borken wohnen, solches Getreide oder Mehl nicht in ihrem Gewerbebetriebe verarbeiten, sondern an Wiederverkäufer im Kreise Borken absetzen, so sind diese ebenfalls zur wöchentlichen Einreichung des Verzeichnisses verpflichtet.

§ 6. 1. Mühlen, die Auslandsgetreide ausmahlen, sowie Bäcker und Konditoren, welche Auslandsmehl in ihrem Gewerbebetriebe verwenden, haben über dieses Getreide und Mehl ein besonderes Lagerbuch zu führen. In diesem Lagerbuch ist jeder Posten Getreide oder Mehl, der eingelagert oder vom Lager entnommen wird, noch am Eingangs- und Entnahmetage unter Angabe des Tages und der Menge zu buchen.

2. Am 15. und letzten eines jeden Monats ist bei Geschäftsabschluß das Lagerbuch abzuschließen. Das Auslandsmehl, das zu diesem Zeitpunkt in den Backträgen vorhanden ist, ist abzuwiegen und als Bestand für den nächsten halben Monat vorzutragen.

§ 7. Ueber das Auslandsgetreide und Mehl haben Händler, sowie die nach § 5 in Frage kommenden Müller, Bäcker und Konditoren am 15. und letzten eines jeden Monats eine besondere Bestandsanzeige (erforderlichenfalls unter Benutzung vorgeschriebener Vordrucke) der Ortspolizeibehörde einzureichen.

§ 8. Auslandsgetreide oder -Mehl darf nicht vermischt mit Inlandsgetreide oder -Mehl verkauft oder verbacken werden.

§ 9. 1. Müller, Händler, Konditoren und Bäcker, die Auslandsgetreide oder -Mehl im Besitz haben, sind verpflichtet, dieses Getreide oder Mehl von ihren übrigen Vorräten getrennt zu halten.

2. Die daraus hergestellte Backware ist in den Verkaufsräumen von der aus Inlandsmehl hergestellten Backware getrennt zu halten und durch Anbringung eines deutlich lesbaren Schildes mit der Aufschrift: „Backware aus ausländischem Mehl" als solche kenntlich zu machen.

§ 10. Mehl der im § 2 bezeichneten Art, das aus dem Ausland stammt oder aus ausländischem Getreide ermahlen ist, und Brot, das aus solchem Mehl hergestellt ist, darf bei der Abgabe an Verbraucher nicht zu höheren Preisen abgegeben werden, als zu den für inländisches Mehl und Brot jeweils bestehenden Kleinhandelshöchstpreisen.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu fünfzigtausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der Versuch ist strafbar. Außerdem können unzuverlässige Betriebe geschlossen und nicht angezeigte oder verheimlichte Vorräte ohne Zahlung eines Preises enteignet werden.

§ 12. Diese Anordnung tritt mit der Verkündigung in Kraft.

Borken, den 19. August 1919.

Der Kreisausschuß des Kreises Borken.

Bekanntmachung. Amt Rhede.

Am Montag, dem 25. August gelangen zur Verteilung für die Butterselbstversorger

200 Gramm Kunstspeisefett 2,10 Mk.
50 „ Margarine 35 Pf.

pro Kopf. Der Verkauf der Waren erfolgt in den Geschäften für Rhede bei Theodor Schilling, Rhede, Bardingholt bei Wwe. Wilh. Voß, Rhede, Altrhede bei Theodor Roessing, Rhede, Crommert bei Josef Sack, Krechting, Büngern u. Krechting bei Josef Knbringer, Krechting.

Die Waren sind innerhalb 3 Tagen in den vorstehenden Geschäften abzuholen. 6955g

Rhede, den 21. August 1919.

Der k. Amtmann: Schöttler.

Ein ordentliches

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnisse. gesucht.

M. Mühlfelder,
Bocholt, Osterstr. 38.

168.5

Zum 1. Okt. ein sauberes,

ehrliches Mädchen

gesucht, welches in Küche u. Hausarbeit erfahren ist. Zweitmädchen vorhanden. Gefl. Off. mit Zeugn. u. Lohnanspr. u. C 6894f an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein katholisches

Dienstmädchen

das melken kann, auf sofort oder später gesucht von

Witwe Bömer,
Reeserward, Post Rees.

Ein Ct6952

Mädchen

vom Lande, welches Land- und Hausarbeit versteht, sofort oder später gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ein ordentliches

Mädchen

vom Lande wird zum 1. Nov. wieder auf dem Lande gesucht. 4389g

Näheres Geschäftsstelle.

Ein tüchtiges

Mädchen

gesucht. Ct6847

Frau Jos. Hillers,
Borken.

Ein älteres Bf4377

Mädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung für ganze oder halbe Tage.

Näheres Geschäftsstelle

Einige kräftige

Arbeiter

zum Verladen gesucht.

Johann Borgers
Wattefabrik.
Ct6953

Für sofort

Arbeiter

(auch jugendliche) gesucht Baustelle am Bahnhof Borken.

Joh. Schweers,
Baugeschäft, 4691
Borken i. W.

Bezirks-Vertreter,

die bei **Bäckerkundschaft** eingeführt sind, von dem General-Vertreter erster Fa. für Bäckereieinrichtung, Dampfbacköfen Kunstmasch. usw. geg hohe Provision gesucht. Ang. an **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platenstraße 11.

Junger, gelernter (6972ü)

Holzschuhmacher

auf dem Lande gesucht. Kost und Logis im Hause.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein kräftiger Junge von 14 Jahren sucht Stelle als

Schreiner-lehrling.

Näheres Geschäftsstelle 4387g

Former-Lehrling (6971ü)

auf sofort gesucht.

Eisengießerei
Ernst Steinerhorn

Städt. Arbeitsnachweis.

Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3.
Fernruf 24.

Es suchen Stellung

Männlich.	Weiblich.
	10 Dienstmädchen,
	1 Verkäuferin,
	1 Kontoristin.

Es werden gesucht

2 Möbelschreiner,	1 Mädchen, das melken kann
4 Selfa'toranmacher.	nach auswärts.

Meldungen und Auskunft von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3. 6957n

Vermittlung kostenlos.

Tüchtige 6939g

Weberinnen

finden lohnende Beschäftigung bei der

Duisburger Buntweberei Kohlstedt & Crone,

Duisburg, Bismarckstr. 156—158.

Gelb. springharter Schellack 2 Ko. für 30 M., 5 Ko. für 70 M. geg. Nachn. spritlösl. Kunst-Grundierweiß Ko. 8 u. 10 M., Weiß Ia. Emaille-Lack Ko. 21 u. 24 M. Laborat. „Lurik", Berlin 61/24, Belleallianceştr. 92. (6903g)

Bekanntmachung.

Die Kontrolle der männlichen und weiblichen Erwerbslosen findet in kommender Woche wie folgt statt:

1. Kontrolle Montag vormittag v. 9½—12 Uhr
2. " " nachmittag v. 3½—6 "
3. " Dienstag vormittag v. 9½—12 "
4. " " nachmittag v. 3½—6 "
5. " Mittwoch vormittag v. 9½—12 "
6. " " nachmittag v. 3½—6 "
7. " Donnerstag " v. 3½—6 "
8. " Samstag vormittag v. 9½—12 "

Sämtliche Erwerbslose haben zu jeder der 8 Kontrollen zu erscheinen. Nichtbefolgung zieht Einstellung der Unterstützung nach sich.

Bocholt, den 22. August 1919. 6994g

Der Erste Bürgermeister.

Es ist notwendig geworden, die diesjährige

Flußschau

statt wie zuerst angegeben am 1. September

schon am 28. August 1919 beginnen zu lassen.

Die diesjährige Flußschau findet daher wie folgt statt:

Donnerstag, den 28. August 1919, nachm. 3 Uhr Schau über die Aa und den Stadtgraben,

am 29. August beginnend vormittags 10 Uhr Schau über den Siekenhofgraben, alte Aa, Hafpelaa und Heggenaa,

Samstag, den 30. August 1919, vormittags 10 Uhr Schau über den Knuferbach, Sandbach und gelben Wasser,

Montag, 1. September d. Js., vormittags 10 Uhr Schau über den Schiefebach.

Im übrigen verweise ich auf meine Bekanntmachung vom 5. August d. Js.

Bocholt, den 22. August 1919. 6964g

Die Polizeibehörde.

Bekanntmachung.

Die Vorstände derjenigen weder mit **Gas- noch mit Elektrizitätsanschluß** versehenen Haushaltungen der Stadt Bocholt, bei denen **nicht die Möglichkeit** des Anschlusses besteht, werden aufgefordert, sich zwecks

Regelung der Kerzen-, Carbid- u. Petroleumabgabe

im Verwaltungsgebäude des Gaswerks unter Vorlage des Brot- und Lebensmittelbuches zu melden und zwar die Haushaltungsvorstände mit den Anfangsbuchstaben

A—K am Montag, dem 25. August, von 8—5 Uhr
L—Z " Dienstag, " 26. " 8—5 "

Bocholt, den 22. August 1919.

Städt. Licht- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Ablieferung von Brotgetreide seitens der Landwirte hat bis heute nicht ein Zehntel der Menge betragen wie im Vorjahre zum gleichen Zeitpunkte. Das Landratsamt hat daher angeordnet, daß bis spätestens 15. September ds. Js. von jedem Morgen Anbaufläche wenigstens zwei Zentner an die bekannten Aufkäufer geliefert sein müssen. Diese Menge muß bis zum 30. August ds. Js. ausgedroschen sein. Die Verpflichtung trifft nur diejenigen nicht, deren Selbstversorgung gefährdet würde. Die Ablieferung der zwei Zentner stellt nur das vorläufige Ablieferungssoll der Landwirte dar; Anrechnung auf die gesamte Ablieferungsfrist findet statt.

Sämtliche Landwirte werden hierdurch aufgefordert, dieser Verpflichtung unverzüglich nachzukommen.

Bocholt, den 21. August 1919. Ct6965

Der Amtmann: Laing.

Bekanntmachung.

Nach der Feststellung des beamteten Tierarztes ist unter dem Rindviehbestande des Ackerers Bernhard Tewinkel zu Spork die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß über die Suderwicker lege Weiden die Sperre angeordnet worden ist.

Bocholt, den 19. August 1919. Ct6902

Die Polizei-Verwaltung des Amtes Liedern-Werth:

Vertrags- und Höchstpreise für inländisches Gemüse der Ernte 1919.

Auf Grund der §§ 4, 5 und 7 der Verordnung über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzblatt 307) werden die Verordnungen vom 27. Juli und 9. August 1919 im Auftrage der Reichsstelle für Gemüse und Obst abgeändert:

Es gelten die in nachstehender Tafel enthaltenen Preise und zwar die Erzeugerpreise vom 16. August, die Großhandelspreise vom 19. August ab.

Kommunalverbände sind befugt, niedrigere Groß- und Kleinhandelspreise festzusetzen.

Gemüseart	Höheres Preisgebiet (Kreise Duer, Recklinghausen Stadt und Land sowie der Reg.-Bezirk Arnsberg mit Ausnahme der Kreise Soest und Lippstadt) Pfennig je Pfund			Niederes Preisgebiet (die übrigen Teile der Provinz) Pfennig je Pfund		
	Erzeuger-Preis	Großhandels-Preis	Kleinhandels-Preis	Erzeuger-Preis	Großhandels-Preis	Kleinhandels-Preis
	1	2	3	4	5	6
Erbsen	20	35	45	20	24	30
Grüne (Stangen-, Busch-) Bohnen	27	37	47	27	33	42
Wachs- und Perlbohnen	35	45	55	35	42	52
Puff- (Sau-) Bohnen	15	25	32	15	18	23
Rote Möhren aller Art einschl. der kl. runden Karotten ohne Kraut — Handel mit Kraut ist verboten —	5	9	12	5	6	8
Kohlrabi	4	7	9	4	5	7
Weißkohl	3½	7	10	3½	4½	7
Wirsing	7	12	16	7	9	12
Rotkohl	14	20	26	14	17	23
Zwiebeln ohne Kraut	25	40	50	25	40	50

Herford, den 18. August 1919.

Westfälische Provinzialstelle für Gemüse und Obst.
J. V.:
Ct 6777 gez. Dr. Beckhaus.

Bekanntmachung

An Kleingewerbetreibende werden von jetzt an nur noch Bezugscheine für den Bezug durch Platzhändler auf ⅛ der Kohlenmengen ausgegeben, die bisher bezogen werden konnten.

Für die restierende Kohlenmenge können die Kleingewerbetreibenden Bezugscheine erhalten, auf Grund dessen sie sich die Kohlen von einer benachbarten Zeche unmittelbar holen können. 6969g

Bocholt, den 22. August 1919.

Ortskohlenstelle.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. 8. 1914 findet die vierteljährlich abzuhaltende Viehzählung am 1. September 1919 statt.

Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Federvieh (Gänse, Enten, Hühner einschl. der Trut- und Perlhühner) sowie auf Kaninchen. Die Militärpferde werden nicht mitgezählt.

Wie bei der letzten Zählung werden auch bei der jetzigen Zählung die Verwendungsart der Pferde und die Zahl der Zuchteber und Zuchtsauen erfragt.

Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Zwecken der Staat und Gemeinden verwaltung und der Förderung wissenschaftlicher gemeinnütziger Aufgaben, wie Hebung der Viehzucht. Insbesondere sollen durch die Viehzählung ein Einblick in die Fleischmengen gewonnen werden, die durch die heimische Viehzucht für allgemeine Volksernährung verfügbar werden.

Die Viehzählung erfolgt nur zu amtlichen, statistischen Zwecken, nicht aber zu Steuerzwecken.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung oder der Anweisung für die Behörden aufgefordert ist, nicht erstattet oder wissentlich unrichtige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu M. 10 000 bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen, im Urteil „für den Staat verfallen" erklärt werden.

Borken, den 16. August 1919.

Der Landrat.

Gegen Kolik und Blähungen

gibt es nur ein sicheres Mittel, Kgl. Kreistierarzt Dr. Jenisch's

„Jenischol".

Auskunft, Gutachten, Prospekt durch **Hermann Scheffer, Münster i. W.**

Alleinvertrieb für Kreis Borken nur durch

Wilhelm Methling, Bocholt i. W.

4397a



Krätze

juckend. Ausschlag wird unter Garant. in 3 Tagen mit der echten Krätzeseife **Pura** geheilt. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung, ganz unschädlich. Paket 1,50 und 2,50 Mk. für Kinder, für Erwachsene 4,— Mk., für veraltete Fälle 6,25 Mk., nur zu haben in der

Drogerie Bruns,
Bocholt.

PIANO

Stimmungen und Reparaturen

werden fachgemäß und billig ausgeführt.

J. Rindlisbacher,
Nordwall 11.

Kranken Frauen

und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährigen Frauenleiden (Blutarmut, Weißfluß) in kurz. Zeit befr. wurde Rückporto erbeten.

Frau Bertha Koopmann
Berlin W 35
Potsdamer Strasse 104

Rheumatismus-

Leidenden wird bestimmt sof. geholfen (auch in alt. Fällen) durch die neue Erfindung **Rheuma-Radikal.** Aerztl. empfohlen; tägl. Eingang von Dankschreib. **Originalflasche M. 14,75.** Erhältl. u. a. in den Apotheken in Bocholt u. Rhede wo noch nicht, wende man sich an den Generalvertrieb **Firma Theodor Hesker,** Josefskirchplatz 6, Münster i. W. 27.



Sommersprossen,

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos Crême „Odin". Bei:

Gebr. Steiner, Drogerie.

Schaufenster m. Spiegelscheibe u. Stahlblech-Roll. 2,80 : 2,50 m groß und eine **Schiebedoppeltüre,** 1,50 : 2,40 m, zu verkaufen.

Louis Schneider,
(4353 ü) Anstreichermeister,
Hamminkeln.

Inhalatore

empfiehlt die

Drogerie Bruns

Gemüse, Obst, Eier

kaufe jede Menge.

Louis Goedhart, Bocholt.
Telephon 244. Nordstr. 26.

Brennholz u. Schanzen

kauft

Wie ein Wunder

beseitigt San.-Rat Dr. Strahls **Haussalbe** jeden Hautausschlag, Flechten, Hautjucken, besond. **Beinschäden, Krampfadern** der Frauen u. dergl. In Orig.-Dosen Mk. 4.50 u. Mk. 7.50 erhältl. in der **Elefanten-Apotheke, Berlin SW. 19/41.**

Eine gebrauchte Dampfmaschine, ein Dampfkessel, sowie Benzin- und Gasmotore

zu kaufen gesucht.

6950n **C. A. Teuwsen.**

Kompl. Speisezimmer.

Dunkel Eiche, Friedensausführung, vollständig neu sofort billig abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

Brautkranz mit **Schleier**

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Eine sehr gut erhaltene

Haustür

mit Blindrahmen, Oberlicht zum klappen, zu verkaufen. 4374n

Näheres Geschäftsstelle.

---

4 Polsterstühle, 1 Füllofen, 1 Mandoline

zu verkaufen. 4381n

Näheres Geschäftsstelle

Kali-Ammoniak-Salpeter

(vorzüglich zur Kopfdüngung)

haben sofort abzugeben

Gebrüder Wiethold.
6981g

POAL

zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernruf 113.

Gut erhaltenes (4378ü)

Drehbank

mit Fußbetrieb zu verk.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein

Fahrrad

zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsst. 4385n

Der Betreffende, der das

Damenrad

Kaiser Wilhelmstraße 18 kaufte, wird gebeten, das irrtümlich zu viel bezahlte Geld in der Geschäftsstelle d. Bl. abzuholen. 4386g

---

Eine gut erhaltene, 2½ zöllige

Karre

hat preiswert abzugeben.

Von wem? sagt **Joseph Heinrichs, Rhede.** (6978ü

Eine leichte, lange

Karre

zu verkaufen. (6951ü)

Nordallee 75.

Einen [4392ü]

Manteltopf

(100 Liter Inhalt und ein **Klosett mit Spülung** zu verkaufen.

Zum 1. oder 15. Sept. ein erfahrenes

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.

Frau Max Friede,
Südwall. 6974

Junge Leute und Mädchen

jedes Stand., 14—35 Jahre alt, erh. unt. Garantie Stellung in feinsten Häusern nach Besuch d. priv. Fachschule f. Berufe in Hotel- und Hotelpersonal Godesberg a. Rh. Prospekt frei.

Große Verdienstmöglichkeit!

Hausierer, Straßenhändler,

welche den Verkauf einer neuen, zugkräftigen Artikels übernehmen wollen, senden ihre Adresse unter B 1412 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Viele vermög. Damen will sich schnellst. glücklich **verheiraten** Herren, auch ohne Verm. erhalten sofort Auskunft durch „Concordia, Berlin O, 34.

Möbelschreiner gesucht.

Josef Knuffmann,
mech. Schreinerei.

Ein Schmiedelehrling gesucht.

Kaiser Wilhelmstr. 27.
14368

Für ein auswärtiges Unternehmen wird ein

Capital von Mk. 20 000

gesucht gegen hohe Zinsen. Vielfache Sicherheit vorhanden. Verschwiegenheit zugesichert. Offerten unter 6959 ü an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ich suche auf gute 1. Hypotheken je

5500, 9000 und 20 000 Mk.

für sofort oder später.

Carl Lück, Ostwall.
Fernruf 409.

Wir suchen verkäufl. Häuser

behufs Unterbrtg. an vorgemerkte Käufer. Angeb. an d. Verlag **Verkaufs-Markt Elberfeld,** Mühlenstr. 19

Ein besseres

Wohnhaus

von 6—8 Räumen zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Offerten unter B. 4091 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Einfamilienhaus

mit etwas Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Bf4398

Zum 1. September nach hier versetzter, unverheirat. Beamter sucht

ein oder zwei möblierte Zimmer

am liebsten mit Pension.

Offerten unter C 6743 an die Geschäftsst. 6743g

Brautpaar sucht zum 1. 11.

2 bis 3-Zimmer-Wohnung

Off. unter B. 407 an die Geschäftsstelle.

Gelegenheitskauf

Mehrere große zweitür.

Kleiderschränke

zum Preise von **240 Mk.** per Stück sofort abzugeben. Passende Bettladen, Waschkommoden, Nachtschränke auf Wunsch.

Näheres Geschäftsstelle

Gemüse

aller Art liefert billigst

Martin Schumacher

1894 **25** 1919

Unsern lieben Eltern, den Eheleuten

Johann Kamps und Frau
Christine geb. **Böing**

zu ihrer heutigen silbernen Hochzeitsfeier die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Teures Paar! Im Ehebunde
Ward euch Silberjubel heut',
Darum Heil von Herzensgrunde
Wünschen wir euch hocherfreut.

Fünfundzwanzig Jahr hienieden
Gingt ihr liebend Hand in Hand.
Sel'ge Lust und Herzensfrieden
Einer in dem andern fand.

Trübe Tage, schwere Stunden
Blieben euch zwar auch nicht fern
Doch ihr habt noch stets gefunden
Hilf' und Trost bei Gott dem Herrn.

Freundlich möge er euch leiten
Weiter auf dem Lebenspfad,
Glück und Freude euch bereiten
Und euch segnen früh und spät.

Dreimal Heil aus Herzensgrunde
Euch, o teures Jubelpaar!
Gott verleihe eurem Bunde
Einst das gold'ne Jubeljahr!

Altrhede, den 23. August 1919. 4351g

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Hotel zur Post.

Sonntag, den 24. August 1919:

Großes Künstlerkonzert.

Morgens 11 Uhr: Frühkonzert.

6975n

Kraft-, Sport- und Turn-Verein Bocholt.

Zum Wiederaufbau unseres Vereins werden alle Mitglieder und alle, die sich für Athletik interessieren, am **Samstag abend 9 Uhr im Restaurant Göerzen-Messing**, Niederbruchstraße, eingeladen.

4369g **Der 1. Vorsitzende.**

Gasthof Kaiser Friedrichhalle

Sonntag, den 24. August 1919:

KONZERT

Anfang 5 Uhr nachmittags

Es ladet freundlichst ein

Bernhard Klein-Wiele,
Dingdener Straße.

6967g

Restaurant Bockhalle!

Inh. Bernhard Wildör.

Sonntag, den 24. August 1919:

Große humoristische

Konzerte.

Vormittags 11 Uhr **Frühkonzert.**
Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **D. O.**



Alles was zur Jagd gehört

empfiehlt

Ernst Spillner, Anholt
Büchsenmacher.

Sängerbund.

Familien-Ausflug

am Sonntag, 31. August, Abfahrt 1[04].

Teilnehmer wollen sich bis Mittwoch abend in der Buchhandlung Volk, Nobelstraße, einzeichnen.

6966n **Der Vorstand.**

Restaurant „Kreuzkapelle", Hemden.

Am Sonntag, dem 24. August, von nachmittags 4 Uhr an:

Tanzvergnügen.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

4396n **Franz Tembusch.**

Apollo-Theater.

Hervorragend neuer Spielplan
Samstag, Sonntag, Montag.

Fern Andra,
die bezaubernde Darstellerin moderner Schauspiele in ihrem großen Film:

Auf des Lebens rauher Bahn.

in sechs unvergleichlich schönen Akten von Fern Andra selbst geschrieben und in der Hauptrolle gespielt.

Erneut beste Beweise für ihr glänzendes Können legt Fern Andra in diesem wunderbaren Film ab.

Hierzu das sehr gut gespielte Lustspiel:

Leutnant Mucki.

Vier Akte voll sprudelndem Humor von Franz Hofer. In der Hauptrolle die begabten und entzückenden Filmkünstlerinnen

Lya Ley u. Grete Weixler.

Geöffnet Wochentags von 5 Uhr, Sonntags von 3 Uhr an.

Beginn der letzten Abendvorstellung 8,30 Uhr. 6963e

Zum Einmachen:

Gewürze, la Wein- u. Gewürzessig, Essigessenz, Flaschenlacke, Salizylpapier, Schwefelband

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Aeltestes und bedeutendstes Geschäft des Faches am Platze.
Fernruf Nr. 257.
Gegr. 1893.

---

200 Mark Belohnung

In letzter Zeit hat das **Abschießen von Militärbrieftauben** einen derartigen Umfang angenommen, daß wir uns veranlaßt sehen, obige Belohnung demjenigen zu zahlen, der uns einen Brieftaubenschützen so angibt und derart namhaft macht, daß selbiger gerichtlich belangt werden kann.

Mitteilungen erbeten an den Vorsitzenden Herrn **W. Annas, Bocholt, Römerstraße 21.**

Der Vorstand der zwei Militär-Brieftauben-Vereine „Heimkehr" und „Kourier". 6954g

---

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung

3½ Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes). Jahresmiete 3 Mark.

Bechem & Post G.m.b.H.
Münster i. Westf, Gerwarlstr. 13.
Telefon 257

liefern außer ihren bekannten

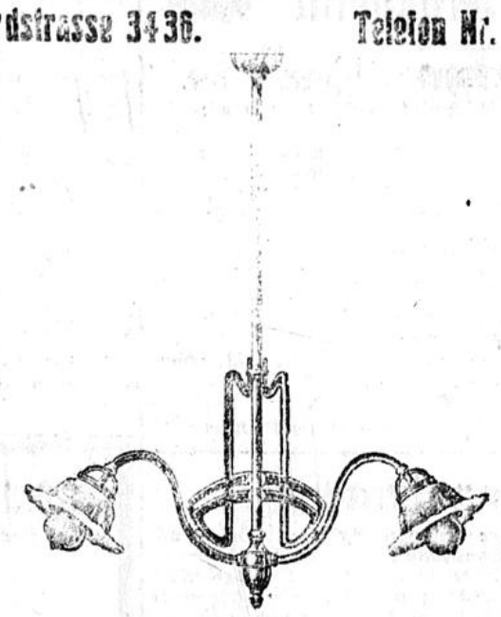
Zentral-Heizungsarten
auch **Warmwasserheizungen** vom **Küchenherd** aus für kleinere Wohn- und Landhäuser.

Anfragen erbeten.

J. Onstein, Bocholt i. W.

Aeltestes Installations-Geschäft am Platze.

Nordstrasse 3436. Telefon Nr. 361



Abt.: Elektrotechnik.

Installation elektr. Licht- und Kraft-Anlagen jeder Größe und Stromart.

Ausführung von Telefon- und Signal-Anlagen.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Große Auswahl in Beleuchtungskörpern.

Wir bieten freibleibend an **große Partie gutgepflegte abgelagerte**

Ungarische Rotweine

in verschiedenen Qualitäten zum Preise von Mk. 6,50 bis 7,50 per Fl. ohne Steuer. Empfehlenswerte Krankenweine. Vorzügliches Angebot für Wiederverkäufer.

Versand in Kisten zu 50 Flaschen gegen Kasse nach Empfang der Rechnung. Bei größeren Abschlüssen und Angabe von Originalhalbstückfässern (ca. 600 Liter) Preisermäßigung.

1917er Château Costières, per Fl. Mk. 11,—, Französischer Rotwein voll und milde.

Dunkelroter südfranzös. **Süßwein,** p. Fl. Mk. 13,50.

Gebrüder Triep.
Weinhandlung, Ahaus i. W.

Täglich frisches

Obst

zu haben (6939ü)

Max Gertönis,
Nobelstr. 35.

Wanzen! Fliegen!
tötet radikal „Discret", Gebr. Steiner, Drogerie.
B...
k6400

Bocholter Stenographen-Verein **„Stolze-Schrey"**

Sonntag, den 24. August

Ausflug

nach Rhedebrügge.

Treffpunkt: 2,15 an der Reichsbank. [6958ü]

Der Vorstand.

Unterricht

in Englisch und Französisch, Gramm., Konversation und Korresp.

Auf Vereinbarung nach auswärts.

Privatschule J. C. Schmitz.
Dingden.

Garantiert reiner

Bienenhonig

zu verkaufen.

Wenzel Peters,
Heelden b. Ijsselburg.

Ein (4876ü)

Damenfahrrad

mit Torpedo-Freilauf zu verkaufen.

Kurfürstenstr. 640.

Ein rotbuntes

Mutterkalb

zu verkaufen.

4395g Schwabenstr. 15.

Habe 20 Stück 10 bis 12 Wochen alte

Schweine

abzugeben. 16925

Jacob Wehling-Rölfing, Rhedebrügge.

Ein Mutterschaf und ein Hammel

zu verkaufen. B143 8

Näheres Geschäftsstelle.

Eine schwere, milchgebende

Ziege

hat abzugeben, (6974ü

Zu erfragen bei **Joseph Heinrichs, Rhede.**

Ein überjähriges

Ziegenlamm

zu verkaufen. (4394ü)

Näheres Geschäftsstelle.

Ein junger, wachsamer

Ketten-HUND

(1 Jahr alt)

zu verkaufen. 4382n

Näheres Geschäftsstelle.

Ein brauner

Jagdhund

abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Ct

Gerhard Fehlings,
Kaiser Wilhelmstr.

Kleiner, weiß-braun gefleckter (6977ü)

Jagdhund

entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben bei **B. Menting, Ziegelei.**

Brieftasche

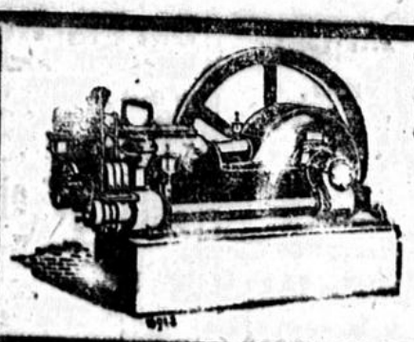
mit **Geld** und **Paß** am 20. 8. 19 wahrscheinlich in Nähe Amt Liedern **verloren.** Wiederbringer erh. Belohnung. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Ztg. k4365

Portemonnaie

mit Inhalt auf der Dingperloer Chaussee 6983g

verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsst.



Deutzer Motore für Landwirtschaft und Gewerbe.

Antrieb mit jedem flüssigen Brennstoff sowie Leuchtgas und Sauggas.

Sauggas-Kleinanlagen.

Interessenten belieben sich zu wenden an die Firma

Theod. Küpers & Co., Bocholt i. Westf.



Kreissparkasse Borken.

In unserer Stahlkammer sind neue Schrankfächer zur Aufstellung gelangt, die den Kreiseingesessenen zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Sparbüchern und Wertgegenständen zur Verfügung gestellt werden. Preis und Mietbedingungen sind auf der Kasse zu erfahren.

Die Meldungen

zur Teilnahme an dem

Städtewettkampf Bocholt-Wesel-Emmerich.

am 7. September 1919 auf den Sportplätzen des B. F.-C. 1900, bestehend aus Einzelkämpfen und Dreikampf, sind spätestens bis zum 30. August an die Vorstände der Vereine, die dem Stadtverband angeschlossen sind, abzugeben. Bemerkt wird, daß die Kämpfe in 3 Gruppen stattfinden:

1. Gruppe von 14—16 Jahre,
2. Gruppe von 17—20 Jahre,
3. Gruppe über 20 Jahre.

Die Stadt Bocholt hat für den Sieger in der 10 mal 100 Meter Stafette einen Ehrenpreis ausgesetzt. (6812e)

Landwirtschaftlicher Kreis Verein Borken.

(Abteilung Osten und Westen)

Einladung

zu der am

Dienstag, dem 26. August 1919

Mittags 12½ Uhr

im Saale des kath. **Arbeiter Vereins zu Borken** stattfindenden

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Aushändigung der Prämien aus der Kreisgesindestiftung an treue Dienstboten.
2. Wahl der Kommission zur Auswahl des Kartoffel-Saatgutes innerhalb des Kreises.
3. **Vortrag des Herrn Forstassessors Lochte von der Forstberatungsstelle d. Landwirtschaftskammer, über den Zusammenschluß des kleineren und mittleren Waldbesitzes und Bildung eines Waldbau-Vereins für den Kreis Borken.**
4. **Organisation der Landwirtschaftlichen Vereine.**
5. Verschiedene Mitteilungen und Wünsche aus der Versammlung.

Borken, den 15. August 1919.

Der Direktor
des Landw. Kreisvereins Borken i. W.

Achtung Landwirte und Tierbesitzer!

Sie schützen sich vor Schaden wenn Sie im Hause haben: Unser **gesetzl. geschütztes**

Tier-Wundheilpulver „Dreiaform“

Von der Tierärztl. Hochschule Berlin und vielen Tierärzten glänzend empfohlen.

Auskunft, Prospekte, Gutachten durch

Herm. Scheffler, Münster i. W.

Alleinvertrieb für den Kreis Borken nur durch

Wilhelm Methling, Bocholt i. W.,
Jerichoerstraße 61 f. 4896n

Laufend abzugeben:

Buchen-Brennholz.

Laufend zu kaufen gesucht:

Klee- und Wiesenheu, alle Sorten Stroh.

Han- u. Handelsgesellschaft m. b. H.
Manderscheid (Eifel). (6906g)

Für Dreschzwecke:

Sofort ab Lager lieferbar:

Drehstrommotore
5-10 P.

Kupfer- und Aluminiumumwicklung, auch fertig in Transportwagen.

Motor-Dreschmaschinen:

doppelte Reinigung, Entgraner, Hordenschüttler, Ia. Fabrikate, 12,1f und 20 Ctr. Leistung pro Stunde. Breitdrescher ohne Reinigung, Ledertreibriemen in allen Größen. Besichtigung unserer Läger jederzeit gestattet.

Elektro-Industrie Gebr. Gach,
Wesel,
Fernsprecher 380/385.

Neu eingetroffen:

Eine große Sendung Steingut

Eßteller, Waschgarnituren, Tonnengarnituren, Satzschüsseln, Suppenterrinen, Schüsseln in allen Größen, Obertassen, Untertassen, Nachttöpfe, Eßservice, Kaffeeservice, Teeservice, Wandschoner, Emaille.

Nur solange Vorrat reicht 6825g

Riesenbazar Otto Scherba
jetzt Nordstraße 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mich hierselbst, **Südmauer 20**, als selbständiger

Herren- und Damenschneider

niedergelassen habe. Es ist mir durch langjährige Arbeit in nur erstklassigen Geschäften und durch einen achtwöchigen, der Neuzeit entsprechenden Zuschneidekursus in Damen- und Herren-Garderoben, den ich mit den höchsten Auszeichnungen beendet habe, möglich, einer geehrten Kundschaft in Verbindung mit meinem Vater elegante Arbeiten unter billigster Berechnung zu liefern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Schlothohm jr.,
6970g Herren- und Damenschneider,
Südmauer 20 und 32.

Gebr. Wiese, Bocholt, Nordwall 6

Werkstätte für Grabmal-Kunst.

Anfertigung von Familien-Gruften u. Kriegergedenksteinen

Großes Lager in Grabdenkmälern aus schwarz-schwedisch., Odenwald- und belgischem Granit, sowie aus wetterfestem Sandstein u. Kunstgranit.

Musterbücher und Skizzen franko.

1. Amerikanischer Rückenspeck in Stück, v. 5 bis 8 Pfd. sofort lieferbar ab Köln, jedes Quantum.
2. Schmalz in Fässern zu 175 Kilogr. netto ab Köln, sofort lieferbar in jedem Quantum. Fässer werden nicht berechnet.
3. Schokolade Wan-Eta, 2 Tafeln = 450 Gramm ab Köln jedes Quantum.
4. Amerikanische Zigaretten verschiedene Marken, lieferbar in jedem Quantum ab Köln, äußerst billig.
5. 10000 kg reines Bienenwachs lieferbar ab Köln.
6. 15000 kg Harz u. 10000 kg Kolophonium lieferbar sofort franko Düsseldorf.

Angeb. unt. **B. 411** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Pferdemarkt in Borken

am Dienstag, dem 26. August 1919.

Vor dem Auftrieb räudiger und räudeverdächtiger Pferde wird dringend gewarnt. Entgegen dieser Warnung zugetriebene Pferde werden gemäß § 255 d. V. 2. V.-G. bis zur Abheilung der Krankheit abgesondert.

Borken, den 20 August 1919.

Die Polizeibehörde:
6828n **Müller**, Bürgermeister.



Nicht jeden Tag

brauchen die Schuhe mit Krem behandelt zu werden, wenn man **Dr. Gentner's Ochsenwachs-Lederbalsam**

Nigrin

verwendet, denn er ist sehr ausgiebig und der Glanz lange haltbar. Bei trockenem Wetter Staub entfernen und mit weichem Lappen nachreiben. 6811g

Suche per sofort ein günstig gelegenes

Ladenlokal.

Offerten unter **B. 410g** an die Geschäftsstelle.

Mannesmann-Mulag-

Lastkraftwagen

3 und 4—5 to Tragf.

einwandfrei durchrepariert und absolut betriebsfähig sofort lieferbar.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft,
Essen, Isenbergstraße 26. — Telefon 580 und 581.

Haus, Hof und Garten reinhalten

von Mäusen und Ratten ist gerade jetzt Selbsterhaltungspflicht und geschieht am besten und sichersten von **„Pestan und Tilsan.“** Beide Artikel sind hergestellt unter Kontrolle der oldenburgischen Landwirtschaftskammer, sind auch für Hamster, Wühlmäuse usw. vielfach erprobt.

In Ihrem eigenen Interesse

müssen Sie „Pestan und Tilsan“ in Ihrer Drogerie verlangen, oder wo nicht vorrätig, direkt von:

Generalvertreter für Rheinland und Westfalen
Gustav Klöpper, Dortmund, Königswall.



Wer gesunde, schnell wachsende **Ferkel**, Lämmer, Kälber, Fohlen ziehen will, füttere das tausendfach erprobte, und überall bewährte Zusatz-Kraftfutter, Saftige Original-Nährpräparat **Knochenkraft.** Beseitigt außerdem unter Garantie Knochenweiche in wenig. Tagen, Knochenbrüchigkeit bei Pferden, Rindvieh, Schafen und Ziegen. Fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Zugtiere, steigert den Milchertrag. Von besonderer Wichtigkeit ist die Beifütterung an alle tragenden, säugenden und deckenden Tiere, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere Junge geboren werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft“ infolge seiner Kalk- und Mineralsalze bei Zuchtsauen und Kaninchen vermehrte und kräftigere Würfe, bei Geflügel vermehrte Eiablage, größere und besser befruchtete Eier, rasch wachsende Küken, schnellste Befiederung, rasche Mauser. Durch restlose Aufschließung der Gesamtfuttermenge bedeutende Futterersparnis und Verkürzung der Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Behördlich und tierärztlich erprobt und empfohlen. **Erfolg garantiert.** Bei Originalkisten von 12 oder 24 Dosen Mk. 2.50 p. Velp. ab Coblenz. Probedose Mk. 3.50 franko gegen Nachnahme.

Hauptniederlage für den Kreis Borken:

GEBR. STEINER,
Droguerie zum weißen Kreuz,
Bocholt, Kirchstraße 3,
Fernruf 257. Gegründet 1893

In **Rhede** zu haben bei **Theod. Schülling.**

Hersteller: **Knochenkraftwerk G. m. b. H., Coblenz.**

Am Montag, dem 25. August, vormittags 9 Uhr

läßt Herr **Heinr. Wissing** in **Stenern** in seiner in der Nähe der alten Hemdener Schule belegenen Weide

1500 Ruten Heugras

in Parzellen öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen.

Stenern, den 20. August 1919. 6864g

Theodor Hidding.

Am Donnerstag, dem 28. August, nachm. 3 Uhr

läßt Herr **Theodor Schlüter** auf **Gut Wittag** in **Barlo**

2000 Ruten Heugras

2. Schnitt in Parzellen öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen. 6872g

Stenern, den 20. August 1919.

Theodor Hidding.

Ein großer Posten

Gummi

eingetroffen. 6883g

Prima Draht- und Wulstdecken, sowie Schläuche und Ventilgummi

zu billigsten Tagespreisen hat abzugeben

Theodor Wedding,
Fahrradgeschäft, Rhede.

Bekanntmachung.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 1. August 1918 werden hiermit auf Grund der §§ 59 und 60 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (R.-G.-Bl. Seite 535/62) die

Mehl- und Brotpreise

für den Umfang des Kreises Borken **mit Ausnahme der Stadt Bocholt** bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Es kosten bei Abgabe an Händler und Bäcker:

100 kg	Roggenschrot	50 Mk.
100 kg	Roggenmehl	60 Mk.
100 kg	Weizenmehl	65 Mk.
100 kg	Kriegsmehl (Mischung von Roggen u. Weizen)	62 Mk.
100 kg	Krankenmehl	65 Mk.

Im Kleinhandel betragen die Mehlpreise:

	250 Gramm	500 Gramm
Roggenschrot	15 Pfg.	29 Pfg.
Roggenmehl	17 „	34 „
Weizenmehl	19 „	37 „
Kriegsmehl (Mischung von Roggen u. Weizen)	18 „	35 „
Krankenmehl	19 „	37 „

Im Kleinhandel betragen die Brotpreise:

Schwarzbrot	geschnitten	250 Gramm	0,14 Mk.
	geschnitten	500 Gramm	0,28 „
	im Stück	3 Pfund	0,78 „
	geschnitten	3 Pfund	0,84 „
	im Stück	6 Pfund	1,56 „
	geschnitten	6 Pfund	1,68 „
Kriegsbrot zu 3 Pfund			1,— „
Kriegsbrot zu 6 Pfund			2,— „

Die Preise treten vom 24. August 1919 an in Kraft.

Borken, den 19. August 1919. 6883e

Der Kreisausschuß des Kreises Borken.

Kohlenverbrauch und -bedarf.

Gemäß Verordnung des Herrn Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 10. August 1919 haben die gewerblichen Verbraucher von Kohle, Koks und Briketts über 10 t im Monat Meldungen über Kohlenverbrauch und -bedarf in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. September 1919 erneut zu erstatten.

Ein Meldepflichtiger, der seiner Meldepflicht nicht oder nicht fristgerecht genügt oder falsche oder unvollständige Angaben macht, hat zu gewärtigen, daß ihn der Reichskommissar von der Belieferung ausschließt.

Formulare für die Meldung können die Verbraucher — ausgenommen die der Stadt Bocholt — gegen Zahlung der Gebühr von 35 Pfg. von hier beziehen.

Borken, den 20. August 1919. 6933g

Der Landrat.

Der städt. Arbeitsnachweis Bocholt i. W.

vermittelt Stellen für männliche und weibliche Personen aller Berufe, auch Dienstmädchen, für Stadt und Land.

Die Vermittlung ist kostenlos.

Alle Arbeitgeber, sowie die städtischen und staatlichen Behörden werden auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht, wonach jede frei werdende Stelle sofort dem städt. Arbeitsnachweis schriftlich, mündlich oder durch Fernsprecher zu melden ist.

Statt besonderer Anzeige.



Mittwoch morgen entschlief sanft in Aachen nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Geheimrat Hellmann

Josephine geb. Schwartz

im Alter von 62 Jahren.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Werner G. H. Schwartz.

Bocholt, Essen, Mülheim-Ruhr, Jüchen, Sydney (N. S. W.), Wiesbaden, den 22. Aug. 1919.

6982g



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend gegen 10 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, meinen lieben Sohn, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel, den Landwirt

Bernhard Rehmen

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb nach langer, geduldig ertragener Krankheit, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 47 Jahren.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen recht oft im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Büngern, Biemenhorst und Mussum, den 21. August 1919.

Die Beerdigung findet statt zu Rhede am Montag, dem 25. August 1919, morgens 9 Uhr, danach das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. (6934ü)

---

†

Am Montag 8,30 Uhr ist in St. Georg das

Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen 6968g

Regierungsrat Aloys van Langenberg,

wozu ergebenst eingeladen wird.

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Landsturmm. Heinrich Hügging

aus Mussum findet statt am Montag morgen 7,15 in der St. Josephskirche, wozu freundl. eingeladen wird. (4380ü)

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 27. d. M., morgens 9 Uhr werden im Haus-Rhederbusch-Spitzenkamp

mehrere Parzellen starkes Kiefern-Brennholz

öffentlich meistbietend verkauft. 6933g

Statt Karten

Bruno Weygand
Else Weygand
geb. Woldmann

Vermählte.

Düsseldorf-Oberkassel, 23. August 1919.
Kaiser Wilhelm-Ring 14.

(6942ü)

TODES-ANZEIGE.



Soeben erhielten wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehrwürdige Schwester Julia

Tochter vom hl. Kreuze
geb. Gertrud Terodde

nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 24. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Sie starb im 56 Lebensjahre und im 37. Jahre ihres Ordenslebens zu Hajle (England).

Die Seele der lieben Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte, besonders der Priester beim hl. Opfer empfohlen.

Die trauernden Angehörigen.

Biemenhorst, Bocholt, Aspel (Kreis Rees), Berg-Dingden, Lankern, 21. 8. 1919.

Ein Seelenamt findet statt am Mittwoch, 27. August, morgens 7¼ Uhr, in der St. Josephs-Kirche zu Bocholt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden. k4362



Am Mittwoch abend starb unser lieber Arbeiter und Mitarbeiter

Aloys Schlütter

nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 19 Jahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bocholt, den 22. August 1919.

Gesellschaft für mech. Weberei, deren Inhaber, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen. 4393e

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für den verstorbenen

Heinrich Klein-Wiele

findet statt am Mittwoch morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte, sowie die Nachbarn freundlichst eingeladen werden.

6965g

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für den verstorbenen Schlosser

Johann Schöttler

aus Lowick findet statt am Dienstag morgen 7,15 Uhr in der St. Georgiuspfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden. (4379ü)

Heiratswunsch.

Handwerker mit gutem Einkommen, Witwer, 29 Jahre alt, mit einem Kinde, wünscht die Bekanntsch. einer jungen Dame oder Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, zwecks baldiger

Heirat.

Aussteuern erwünscht. Bitte Bild nebst Adresse.

Offerten unter B 4358 ü an die Geschäftsstelle d. Bl

Jodeisenlebertran
(Jodella)
ist wieder vorrätig
in der
Marienapotheke.

Für jeden Bruch
ein passendes
Bruchband.

Meine Bruchbänder sind von Aerzten als die besten anerkannt, sind bequem im tragen und führen Heilung herbei.

H. Rolf,
Bocholt, Nordstraße 4.



Käselab und -Farbe

noch in bester Qualität vorrätig.

Apotheke Ringenberg.

Kränze, entseuch. **Bettfedern**, **Daunen** gek. in 2 Tg. **o. Berufsstör.** 300000 f. bew. Mon. u. 100 Heilb. **Mäß. Preise.** Preisliste anz. **Spezialf. Bochum 451.**

Von der Reise zurück!
Dr. Straatmann,
Facharzt für Ohren-, Hals-, Nasenleiden,
DUISBURG, Sonnenwall 67.
Fernruf 485.
Sprechstunden 11–1, 3–5 Uhr
außer Samstag nachmittag und Sonntags.

Arien-, Lieder- und Balladen-Abend

am Mittwoch, den 27. August 1919
im Schützenhaus-Saale.
Anfang abends 8 Uhr.

Veranstaltet von:

Elfriede Overhoff, Sopran,
Opernsängerin vom Stadttheater Münster - Westfalen,
Gottfried Möltgen, Rezitator
Münster-Westfalen.

Arien aus der Oper „König für einen Tag" von Adam und „Figaros Hochzeit" von Mozart.
Lieder von: Reger, Mozart, Brahms, D'Albert, J. Strauß
Rezitationen von: Eichendorff, Lilieneron, Bäßler Baumbach, Fontane, Greif, C. F. Meyer, Wildenbruch.

Preise der Plätze: Sperrsitz (nummeriert) 3,50 Mk., 1. Platz 2,50 Mk., 2. Platz 1,50 Mk.
Zuzüglich 10 Prozent Steuer.

Vorverkauf bei J. & A. Temming, Buchhandlung.
Vorverkauf ab Samstag mittag.
— Programme an der Abendkasse. — 6900g

Am Flügel: **Herr Kapellmeister Bernhardt, Stadttheater Münster.**

Bocholter Fußballklub 1900, E. V.

Eigene Sportplatzanlagen am Gute Hünting.

Sonntag, den 24. d. M.

Fußball-Wettspiel

Bocholter F.-Kl. 1900 compl. II./III. Mannschaft
gegen
I. Mannschaft der III. Komp. 4. westf. Reichswehr Infstr.-Regt. 62.

Eintritt: Erwachsene 50 Pfg.
Schüler 30 Pfg.

6930n

Jung-Westfalia,
Bocholt.

Sonntag abend 6 Uhr:

VERSAMMLUNG

und

Einführung des neuen Präses

im Vereinslokal Nienhaus, Niederbruchstraße.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, sich zahlreich an der Versammlung zu beteiligen.

6948n. **Der Vorstand.**

Christlicher Metallarbeiter-Verband.

Sonntag, den 24. August:

Sommerfest

im Garten u. in den Saalräumen des Gesellenhauses.
Anfang 4½ Uhr.

— Programme und Karten nur an der Kasse. —
Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

6882g **Der Vorstand.**

Achtung!

Architekten, Ingenieure, Techniker!

Erscheint alle ohne Ausnahme zu der am **Samstag, dem 23. August, abends 7½ Uhr im Hotel Gerhanlet** stattfindenden 4202g

Versammlung

zwecks Gründung einer Ortsverwaltung des Bundes der technischen Angestellten und Beamten
(der Einheitsorganisation aller Techniker).

Auf nach Werth und Wertherbruch!

An der Wirtschaft Bovenkerk.

Große

Volksbelustigung!

Auf zum Gondel-Karussel!

Alt und Jung freut sich.

Es ladet ein 4371g

Wilh. Schambach.

Dr. Fischer,
Spezialarzt
für Haut- und Haar-Krankheiten und für Strahlen-Behandlung auch bei anderen Krankheiten, ist

zurückgekehrt.

Münster i. W.,
6849n] Achtermannstr. 20

Sämtliche Arbeiter, welche auf der Gutehoffnungshütte in Sterkrade beschäftigt sind, werden zu einer wichtigen

Besprechung

auf **Sonntag morgen 11 Uhr** im Arbeiter-Verein St. Paulus dringend eingeladen. Ct6978

Christl. Gewerkschaftskartell.

Kath. Kreuzbündnis
Ortsgruppe Liebfrauen.
Sonntag, 24. August, abends ½8 Uhr:
Mitgliederversammlung
in der Restauration Flora.

Sämtliche Liederbücher sind mitzubringen.

Um vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder bittet dringend Ct6982

Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein.

Sonntag, den 24. August, 11 Uhr:

Versammlung.

Vortrag über Fellbehandlg. (Gerben).
Verlosung von Jungtieren.
Alle erscheinen. Ct6931

Der Vorstand.

St. Antonius-Männer-Verein.

Am Sonntag, 24. Aug., morgens 10 Uhr

sehr wichtige Mitglieder-Versammlung.

Um Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gebeten.

4375n **Der Vorstand.**

St. Georgius-Schützen-Verein.



2. Kompagnie.

Am Montag, dem 5. August, abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Schützenhause.

Tagesordnung wird bekannt gegeben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Ct6956

Der Hauptmann.



Weber's Hausbacköfen, Koch- und Backherde Fleischräucher und Dörrapparate

sind die besten u. bewährtesten. Über 80000 Stck. im Gebrauch!

Ant. Weber, Rosdorf a. Leine

Korsetts

nach Maß gearbeitet, in Ersatz und

Friedenswaren.

Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.

Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.

Zementrohre

gute, trockene, von 80 für Brunen habe noch zugeben, sowie [69

Pumpen

in allen Sorten.

H. Albers,
Rhede.